

Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:
Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.
durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Sonnabend,

No. 104.

20. Dezember 1862

Kirchliche Anzeigen.

Am 4. Advents-Sonntage.

Den 21. Dezember 1862.

Sct. Nikolai-Pfarrkirche.

Vormittag: Herr Kaplan Breyer.
Evang. luth. Haupt-Kirche zu Sct. Marien.

Vormittag: Herr Prediger Lic. Nesselmann.

Nachmittag: Herr Prediger Dr. Lenz.

Heil. Geist-Kirche.

Vormittag: Herr Superintendent Krüger.

Neust. evangel. Pfarr-Kirche zu Dreikönigen.

Vormittag: Herr Prediger Hobde.

Nachmittag: Herr Prediger Salomon.

Sct. Annen-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Wolsborn.

Nachmittag: Herr Prediger Müller.

Heil. Leichnams-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Neide.

Nachmittag: Herr Prediger Kriese.

Reformierte Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Palmie.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Mühlenstraße No. 6.

Vormittags 9 Uhr, Nachmittags 2 Uhr.

Freitag Abends 7½ Uhr.

uns eben um nichts weiter, als die Fortsetzung der Bewegung von 1848. Denn es wäre ein großer Irrthum, annehmen zu wollen, daß die politische Bewegung jener Zeit an jenem Tage ihren Abschluß gefunden habe, an welchem König Friedrich Wilhelm IV. durch sein Gelöbniß die Verfassung bestätigte. Diese Bewegung ist nicht beendet. Sie hat einen Augenblick geschlummert, ist gegenwärtig wieder mit größerer Intensität hervorgebrochen, und sie wird so lange fortdauern, bis sich endlich aus diesem Treiben das politische Bewußtsein des Volkes so weit gellärt haben wird, daß es zwischen Fortschritt und Revolution, zwischen Autorität und Reaktion, zwischen dem Idealen und dem praktisch Möglichen zu unterscheiden vermag. — Darauf hinzuwirken, das ist die recht eigentliche Aufgabe der Königstreuen conservativen Partei. — Wir wollen nicht zurück; nein, wir wollen vorwärts, wir wollen heraus aus dem Zustande der Revolution, vorwärts auf dem Wege zum praktisch Erreichbaren, zum Frieden und zur Wohlfahrt des Landes. Wir eben wollen den Fortschritt; den festen gesicherten Fortschritt auf der Grundlage, auf welcher die Existenz des Staates beruht: auf der Grundlage des königlichen Regiments, unter der Führung unserer angestammten Könige von Gottes Gnaden. Das ist der Kern der Sachlage, das ist der wahre Gegensatz der Parteien.

Preußen.

Berlin. Se. Majestät haben in den letzten Tagen wieder mehrere Deputationen empfangen, welche Ergebenheits-Adressen überreichten. Der Deputation aus dem Schweizer Kreise erwiderte Se. Majestät u. A. Folgendes: „Die Heeresreorganisation ist allerdings Mein eigenes Werk und ich werde sie aufrecht erhalten. Es ist Mir wohl bekannt, wie weit man die Feindschaft wider diese Maßregel verbreitet hat. Diese Feindschaft gilt aber bei Manchen im innersten Grunde nicht der Heeresorganisation, sondern ist nur eine Maske, die die Angriffe verdecken soll, welche gegen jede Autorität und Macht der Obrigkeit, ja gegen die Rechte Meiner Krone gerichtet sind. Man weiß sehr wohl, daß die Armee, dieser Fels Preußens, erst beseitigt werden muß, ehe man zu den Zielen gelangen kann, welche jetzt schon in den Bestrebungen Einzelner hervortreten. — Leider ist in vielen Kreisen durch Verdrehungen und lügenhafte Entstellungen in der Presse die öffentliche Meinung irregeleitet; Meine und Meiner Regierung wohlmeintenden Absichten werden entstellt. Wir können noch ernsten Momenten entgegensehen, mit der Gesinnung aber, die Sie Mir hier ausgesprochen haben, werden Wir dieselben überwinden.“ — In der an die Deputation aus dem Kreise Gerdauen gerichteten Ansprache Sr. Majestät heißt es: „Leider ist die richtige Beurtheilung Meiner Maßnahmen in dieser Zeit Meinem Volke sehr erschwert worden, durch die unheilvollen Bestrebungen Einzelner, die darauf ausgehen, Meinen besten Absichten fortgesetzten Widerstand zu leisten. — Die Armee-Reorganisation, welche ich zur Förderung des Staatswohls durchaus nothwendig erachte, hat man als Mittel benutzt, die Massen aufzuregen, unter dem Vorgeben, als wolle Ich dem Lande unnöthige und zu große Lasten aufladen. Das will und werde Ich nie thun. — Die Erleichterung des Landes in Betreff der Abgaben ist es auch gar nicht, worauf es gewissen Wortführern ankommt. Ich weiß, was sie wollen. Man hat es zwar lange zu verhüllen gesucht, zuletzt aber ist es offen ausgesprochen worden, und es ist Mir lieb, daß es offen ausgesprochen ist. Denn nun wissen Wir, woran Wir Uns zu halten haben. Das Heer hinter dem Könige will man nicht, man will ein Parlamentsheer! Nicht der König, sondern eine Partei soll über die Armee zu

Vorher bereits hat der Justizminister Graf zur Lippe an die Prääsidenten der Appellationsgerichte ein Circular erlassen, welches speziell die Beihilfung der Justizbeamten an politischen Agitationen im regierungseindlichen Sinn in's Auge fasst und davor warnt. Da ein solches Verfahren der Beamten in nicht seltenen Fällen auf deren amtliche Stellung eine Rückwirkung äußern und demzufolge auch auf das Urtheil

ihrer Dienstvorgesetzten über ihre Qualifikation und Pflichttreue nicht ohne Einfluss sein könne, so dürfe dasselbe von den Vorgesetzten nicht unbeachtet gelassen werden. Somit werden die Gerichtspräsidenten veranlaßt, von der politischen Tätigkeit der Justizbeamten ihres Departements und von der Wichtigkeit der Tätigkeit jedes Einzelnen Kenntnis zu nehmen. Besonders soll darauf gesehen und Bericht darüber erstattet werden, ob die Beamten im Geist der Treue und Ergebenheit für Seine Majestät den König, so wie zur Unterstützung der Staatsregierung, ihrer Anordnungen und Maßnahmen, oder im entgegengesetzten Sinne zu wirken bestrebt sind.

M. Berlin. Aus den eben ergangenen Erlassen des Minister des Innern und der Justiz in Betreff der Beamten ist erkennbar, daß die Regierung entschlossen ist, ihre Stellung mit Energie und Entschiedenheit zu behaupten; sie hat vollkommen erkannt, daß mit oppositionellen Organen keine Regierung in der Welt bestehen kann, und sie wird — darauf kann man sich verlassen — mit vollstem Ernst dieser Erkenntnis Geltung schaffen. Was insbesondere die zahlreichen Justizbeamten betrifft, welche sich an regierungseindlichen Agitationen betheiligt haben, so ist das Ministerium übereinstimmend entschlossen, daß denselben gesteuert werden muß, soll nicht bloß der monarchische Sinn des Volkes untergraben, sondern überhaupt alle Regierungsautorität vernichtet werden. Die Richter haben im Interesse der parteiösen unabhängigen Rechtspfleger eine freiere, von der Disciplinargewalt mehr emancipierte Stellung erhalten. Diese zu gewissenhaften Erfüllung ihres Berufes ihnen zu Theil gewordene Unabhängigkeit ist ihnen aber nicht als ein Freipass verliehen worden, um dieselbe im Dienste oppositioneller Partei bestrebungen zu missbrauchen und feindelige Agitationen gegen die oberste Staatsgewalt in's Werk zu setzen. Die Richter haben ihre Freiheit für das Richteramt, nicht für die radikale politische Wühlerei! — In diesem Sinne — und daß er der richtige ist, wird denn doch wohl kaum Jemand zu bestreiten wagen — wird gehandelt werden. Mehreren Rechtsanwälten ist bereits in Erinnerung gebracht worden, daß sie ihre Stellen nicht als Sicherungen erhalten haben, sondern um dieselben selbst in Person wahrzunehmen. Damit aber sei eine langdauernde, zumal regelmäßige Abwesenheit mit einer beliebig im Privatwege sich selbst besorgten Stellvertretung nicht vereinbar. Auch in dieser Beziehung dürfte, wenn nicht eine allgemeine Maßregel, so doch ein Einschreiten im Allgemeinen bevorstehen. — In Betreff der Stellvertretungskosten für die zu Abgeordneten gewählten Beamten ist der Beschluss des Ministeriums bereits gefasst und dabei auch die Frage wegen der Höhe der Diäten in Erwägung gezogen worden.

— Aus Wien wird berichtet, daß unser Kronprinzliches Paar dort von der Bevölkerung wie von der Kaiserlichen Familie auf das Herzlichste empfangen worden sind. — Turin und den sardischen Hof haben Ihre Königl. Hoheiten nicht bejucht.

— Die Schleswig-Holstein'sche Frage wird, wie wir hören, in diesen Tagen Veranlassung zu einer Vorlage bei'm Bunde geben, die von den beiden deutschen Großmächten gemeinschaftlich ausgehen wird. Ob in dieser Vorlage bereits von einer Bundesvereinigung die Rede sein wird, ist noch nicht bestimmt. Jedenfalls aber läßt sich erwarten, daß sie nicht weit davon entfernt bleiben kann.

— Im Ministerium des Innern wird eine neue Geschäftsbereichung und Personalveränderung eintreten. Der früher zur Disposition gestellte Regierungspräsident v. Byern wird wieder angestellt; andere ähnliche Anstellungen stehen bevor.

— Es haben schon in nicht unbedeutender Anzahl Abgeordnete ihre Mandate niedergelegt und mehrere solche Niederlegungen stehen noch bevor.

Berlin, 18. Dezember. Die heutige „Sternzeit.“ bringt einen Leitartikel über die bei'm Bundestag beantragte Delegierten-Versammlung, welcher die dadurch angestrebte Erweiterung der Bundeskompetenz entschieden zurückweist. Für Abänderung der bestehenden Bundesverträge ist Stimmeneinheitlichkeit notwendig. Eine preußische Regierung könnte zur Erweiterung des Bundes-Kompetenz nur dann die Hand bieten, wenn gleichzeitig das Organ, welches der Träger dieser erweiterten Rechte sein soll, in einer den Machtverhältnissen der Theilnehmer entsprechenden Weise umgestaltet würde. So lange aber das jetzige Stimmenverhältnis und mit ihm die Tendenz, dasselbe zu Preußens Nachteil auszubeuten, in Kraft bleiben, wird keine preußische Regierung die Erweiterung der Kompetenz der Bundes-Versammlung über dem strikten Wortlaut der Verträge hinaus zulassen können. Ein Majoritätsbeschuß, durch welchen eine solche Erweiterung ohne Zustimmung aller Bundesglieder verlauten wollte, würde einen Bundesbruch in sich schließen.

— Die Börse am 18. war günstig gestimmt und gleichzeitig belebt. Staatschuldscheine 90 $\frac{1}{2}$; Preußische Rentenbriefe 99 $\frac{1}{2}$.

Deutschland. Frankfurt a. M., 18. Dezember. (Tel. Dep.) In der heutigen Sitzung des Bundestages hat der für das Bundesgericht ernannte Ausschuss bezüglich der Delegiertenversammlung Bericht erstattet. Die Majorität des Ausschusses empfiehlt die Delegiertenversammlung als zweckmäßig, und beantragt, daß der Ausschuss für das Bundesgericht mit beschaffung näheren Vorschlägen beauftragt werde. Die Minorität im Ausschusse, Preußen und Baden, will, daß dem Antrage vom 14. August keine Folge gegeben werde. Die Abstimmung soll in 5 Wochen erfolgen.

Darmstadt, 18. Dezember. (Tel. Dep.) Das Herrenhaus hat, die Motive der Regierung anerkennend, einstimmig den Beschuß des Abgeordnetenhauses,

in Bezug auf die Verlängerung der Steuerzahlung und auf Beschränkung der Regierung bei Abschüssen von Handelsverträgen, angenommen.

Destreich. (Tel. Dep.) Am 18. d. sind die Sitzungen des Reichsrathes durch den Kaiser in Person geschlossen worden, der in der Thronrede mit Besiedlung ausgesprochen, daß seine bei Eröffnung des Reichsrathes ausgesprochene Erwartung nicht getäuscht worden sei.

Frankreich. Das „Pays“ bementert die üblichen Nachrichten aus Mexiko. — Die Haltung der Regierung ist durchaus günstig für den Papst. — Der Kaiser hat den russischen Gesandten überaus freundlich empfangen. — Am 16. war der Kaiser bei Rothschild auf dessen Landstift Ferriere zur Jagd, worüber ganz Paris schwatzt. Das Wild zu dieser Jagd ist zum Theil aus Deutschland verschrieben. Als Anerkennung für die Herrn Rothschild erwiesene hohe Ehre erwartet man an der Börse eine kleine Hause; Eingeweihte wollen aber wissen, es handle sich um ein kleines Anlehen von 12 Millionen für die Civilliste des Kaisers, der mit seinem geringen Einkommen von 50 Millionen jährlich nicht auskommt.

Griechenland. „Times“ meldet per Telegramm aus Athen, 17., daß die Gesandten der Schutzmächte eine Note unterzeichnet haben, welche alle Mitglieder ihrer resp. Fürstenhäuser von der Candidatur auf den griechischen Thron ausschließt. In Athen war die Volksabstimmung geschlossen. Von 10,127 abgegebenen Stimmen waren 9889 auf Prinz Alfred gesunken. Nach der „Post“ hat der Herzog (Titular-König von Portugal) Ferdinand die Candidatur für die griechische Krone abgelehnt. Auch er ist wahrscheinlich nur eine vorgeschoßene Person, würde aber schon in Englands Kram passen, welches darauf ausgeht, eine Republik in Griechenland zu errichten und diese dann unter seine Obhut zu nehmen. An eine solche Republik könnte es mit gutem Gewissen die Ionischen Inseln abtreten, was damit gleichbedeutend wäre, daß Griechenland an die (englischen) Ionischen Inseln abgetreten würde. (Wir haben diesen Gang der Dinge in Griechenland von vorneherein vorausgesagt: Die griechische Revolution war — das ist jetzt klar — nur eine Intrige Englands.)

Triest, 18. Dezbr. (Tel. Dep.) Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus Athen vom 18. d. ist eine Nationalanleihe von 6 Millionen ausgeschrieben und die Ausfuhrsteuer aufgehoben worden. In Syra halten neue Demonstrationen zu Gunsten des Prinzen Alfred stattgefunden. Man erwartete in Athen auch einen französischen Spezialgesandten. Die Griechen in Konstantinopel haben der griechischen Regierung eine Anleihe von 2 $\frac{1}{2}$ Millionen Drachmen angeboten.

Polen. Unthaten und Mord ist Alles, was von hier zu melden ist. Sendlinge des Revolutions-Tribunals suchen einen Gutsbesitzer Zaremba, weil er geäußert, daß alle Verschworenen hängen zu werden verdächtigt, auf, werden von ihm gastfreundlich aufgenommen, um ihn dann, nach Vorlesung seines Todes-Urtheils, zu strangulieren. Die Thäter eines zweiten, auf Befehl des Revolutionstribunals an einem Gutsbesitzer Starzewski verübten Mordes, 12 an der Zahl, sind so eben ergriffen und werden wahrscheinlich gehenkt werden. So ist jetzt der Zustand Polens.

Handels-Nachrichten. (Wolff's tel. Bür.) Hamburg, 18. Dezbr. Weizen Loco füllt, ab Auswärts unverändert. Roggen Loco flau, ab Danzig, Königsberg Frühjahr zu 76 angeboten, 75 zu bedingen. Del. Dezember 31 $\frac{1}{2}$, Mai 30 $\frac{1}{2}$.

Berfchiedenes.

— Demokratische Blätter berichten: Eine Versammlung von Mitgliedern des „National-Vereins“ in Alzey (Rheinhessen) habe an den Präsidenten des Preuß. Abgeordnetenhauses eine Zustimmungsschrift mit dem Ausdruck ihrer wärmsten Sympathie gerichtet. — — Es war (S.: „Elb. Anz.“ No. 28.) am 24. März dieses Jahres 1862 als in demselben Alzey in einer aus 3- bis 4000 Personen bestehenden Versammlung derselben „National-Vereins“ einer der Redner, unter „dem ungeheuren Beifallssturm“ der Versammlung laut ausgesprochen: „daß man sich schon allenfalls in Deutschland mit dem Gedanken vertraut mache, in ihm (dem Kaiser Napoleon III.) bald den Befreier Deutschlands zu sehen, wie man in ihm den Befreier Italiens gesehen hat.“ — Es war das derselbe „National-Verein“ in demselben Alzey, welcher jetzt die Adresse an den Präsidenten des Preußischen Abgeordnetenhauses gerichtet hat, in welcher es wörtlich heißt: „Die Versammlung sprach einstimmig der Majorität des Abgeordnetenhauses in Berlin für ihre männliche Haltung und Wahrung der verfassungsmäßigen Rechte ihre wärmste Sympathie aus.“

— Der Justizminister Graf zur Lippe verlor kürzlich seinen Bruder, der ein sächsisches Reiterregiment kommandierte, auf eine eigenhümliche Weise durch den Tod. Derselbe besuchte eines Tages den Stall seiner Pferde und wurde dabei von einem derselben gebissen, ohne dadurch bemerkbar verwundet zu werden. Abends ging er noch heiteren Muthes in Gesellschaft, wo indeß der gebissene Oberarm anzuschwellen begann, was den anderen Tag heftig zunahm und den Tod bald darauf zur Folge hatte. (M.-B.)

— In Mittel-Asien richtet die Cholera un-

heheure Verheerungen an; in Jeddo hat sie 250,000 Menschen hingerafft.

Aus der Provinz.

††† Danzig, Dezember 1862. Es ist jetzt wirklich eine solche lederne Zeit, daß man schon eine bedeutende Courage in sich verspüren muß, um sich hinzusezen und irgend einen Bericht zu schreiben. Wandelt hin und wieder eine alte Wand oder ein junges Haus, so sieht man kaum danach hin; denn die alte Wand fällt noch nicht so bald und das junge Haus macht es sich nach seinem Falle bequem und setzt sich mit seinen Gläubigern, welche späterhin vielleicht mit ihm die Nolle tauschen. — Das Sonnenmikroskop giebt seit Sonntag die letzten Vorstellungen, welche sich nach den letzten Anzeigen bis Freitag ausdehnen und künftige Woche vielleicht fortgesetzt werden. Die Vorstellungen sind für die Jugend und auch für viele Erwachsene sehr lehrreich, da dieselben uns manches Neue durch das Mikroskop schenken lassen, dessen Vorhandensein wir sonst kaum ahnen. Namentlich waren die Wasserinfussthiere von einer Größe und Deutlichkeit, wie ich sie noch nie unter'm Mikroskop erblickt hatte. — Der vor dem hohen Thore auf dem Heumarkt errichtete Circus beginnt jetzt sein halbjähriges Dasein zu beenden und hat schon den größten Theil seiner Bekleidung abgelegt, so daß bereits an den meistten Stellen das nackte Gevierte die Vorübergehenden anstarrt. — Unser Artushof, über dessen Besitz- und Benutzungs-Recht zwischen der Stadtgemeinde und Kaufmannschaft seit längerer Zeit verschiedene Ansichten obwalten, steht noch immer halb im Flügelkleide, von oben „hui!“ mit vergoldeten Figuren, von unten „puf!“ ohne Ansicht mit naiven Kalkanwürfen. Wie es scheint, wird man auf seinen Aufzug die dreijährige Dienstzeit übertragen, welche man bei dem Heere abschaffen will. — Unsere Gemeindevertreter sind mit Bewilligung von Ausgaben immer frisch bei der Hand, auch mit Gehaltserhöhungen, persönlichen Bulagen und Geschenken. Ich war bis dahin immer der Ansicht, daß, wenn man eine Verpflichtung gegen Bezahlung übernahm, es sich von selbst verstände, daß man derselben vollständig nachkäme, und daß, wenn man ihr nicht nachkäme, auch die Vergütigung wegfallen müßte. Hier scheint man aber anderer Ansicht zu sein, und eine vollständige Pflichterfüllung für etwas so Unerwartetes und Ungewöhnliches anzusehen, daß, wenn ein solcher Fall eintrete, man auch gleich mit einer Belohnung bei der Hand ist. Wenn unsere Regierung auch von diesem Grundsache ausginge, so würde sie wohl in die Lage kommen, jährlich für 25 v.C. ihrer Ausgaben die Indemnität nachzusuchen. Erst einmal bezahlen, dann noch einmal bezahlen und dann vielleicht noch wieder bezahlen! Von Aufhebung der Kommunalsteuer kann trotz dem glänzenden Finanzberichte noch recht lange nicht die Rede sein, da außer den entbehrlichen Ausgaben auch recht dringende, wie für Beschaffung angemessener Schulgebäude, in den Vordergrund treten. — Unsere Stadtverordneten haben wieder einmal ein Klein wenig gegen die Regierung auch von diesem Grundsache ausginge, so würde sie wohl in die Lage kommen, jährlich für 25 v.C. ihrer Ausgaben die Indemnität nachzusuchen. Erst einmal bezahlen, dann noch einmal bezahlen und dann vielleicht noch wieder bezahlen! Von Aufhebung der Kommunalsteuer kann trotz dem glänzenden Finanzberichte noch recht lange nicht die Rede sein, da außer den entbehrlichen Ausgaben auch recht dringende, wie für Beschaffung ange-

messener Schulgebäude, in den Vordergrund treten. — Unsere Stadtverordneten haben wieder einmal ein Klein wenig gegen die Regierung auch von diesem Grundsache ausginge, so würde sie wohl in die Lage kommen, jährlich für 25 v.C. ihrer Ausgaben die Indemnität nachzusuchen. Erst einmal bezahlen, dann noch einmal bezahlen und dann vielleicht noch wieder bezahlen! Von Aufhebung der Kommunalsteuer kann trotz dem glänzenden Finanzberichte noch recht lange nicht die Rede sein, da außer den entbehrlichen Ausgaben auch recht dringende, wie für Beschaffung ange-messener Schulgebäude, in den Vordergrund treten. — Unsere Stadtverordneten haben wieder einmal ein Klein wenig gegen die Regierung auch von diesem Grundsache ausginge, so würde sie wohl in die Lage kommen, jährlich für 25 v.C. ihrer Ausgaben die Indemnität nachzusuchen. Erst einmal bezahlen, dann noch einmal bezahlen und dann vielleicht noch wieder bezahlen! Von Aufhebung der Kommunalsteuer kann trotz dem glänzenden Finanzberichte noch recht lange nicht die Rede sein, da außer den entbehrlichen Ausgaben auch recht dringende, wie für Beschaffung ange-

Marienburg. Nächsten Sonntag Nachmittags findet hier schon wieder eine vom Elbinger Wahl-Comité veranstaltete Wahlmännerversammlung und Abends eine politische Versammlung statt, in welcher Herr Rechts-Anwalt von Forckenbeck aus Elbing einen Vortrag halten wird. Man läßt sich die Bearbeitung der Wähler für die bevorstehende Abgeordnetenwahl diesmal ausnehmend angelegen sein, um den bekannten Herrn v. Unruh, weiland Präsident des Berliner Steuerverweigernden Klumpenparlaments — auch in neuester Zeit wieder bekannt geworden durch seine Maßregelung des Arbeiters Eichler, den er nach jahrelanger treuer Arbeit mir nichts dir nichts auf die Straße setzte — in die Kammer zu bringen. Allein so weit sind denn doch viele unserer Fortschrittmänner selbst nicht fortgeschritten, daß sie auf Herrn v. Unruh, der jetzt mit Dr. Jacoby in der Kammer das Maß voll machen soll, anfeiern sollten.

S. — Strassburg. Die unerklärliche Unthätsigkeit und Schweigsamkeit der russischen Regierung in Polen, gegenüber dem frechen Treiben der Nordbrenner- und Mörderbande, die unter dem Namen „Geheimes National-Central-Comité“ durch seine Emissaire, bestehend aus jungen länderlichen Tagedieben und Leuten, die nichts zu verlieren haben, Steuern erhebt und das unglückliche Land in fortwährendem Schrecken erhält, dürfte denn doch endlich einem energischen Durchgreifen Platz machen. Bereits sangen diese Herren Revolutionshelden an, preußische Unterthanen polnischer Nationalität und wohlhabende jüdische Kaufleute der Grenzstädte mit ihren Brabdbriefen zu überraschen, — ein Beweis, wie sicher sie sich in Polen fühlen und wie sehr sie ihr Geschäft auszudehnen gedenken. Ihre ich mich nicht, so sind bereits von unserer Behörde Vorsichtsmaßregeln getroffen, um die angedrohten Beschädigungen &c. für die Beteiligten zu verhindern. — Im Anfang des nächsten Frühjahrs soll unverzüglich mit einer Telegraphenleitung Thorn-Strassburg-Neidenburg und von dort Gilgenburg-Osterode-Güdenboden und Elbing begonnen werden. Es ist die Absicht, sämmtliche Kreisstädte mit der Zeit durch Telegraphenleitungen zu verbinden, was voraussichtlich dem Verkehr einen ungeahnten Aufschwung geben dürfte. — Endlich sind auch die Wünsche der Landleute in Bezug auf Schneefall erfüllt, der weit und breit die Fluren deckt und schon das Fahren der Wege durch unbefahrene Schlitten gestattet.

Elbing. (Mitgeth.) Am 16. d. Mts. hat der Preußische Volks-Verein eine Ergebenheits-Adresse mit ca. 11,000 Unterschriften, unter denen 1572 aus dem Elbinger Kreise ihm überwante befindlich waren, Sr. Majestät dem Könige überreicht. — Die sämmtlichen, einen starken Folioband bildenden Original-Unterschriften waren in schwarzem Sammet eingebunden; auf dem Deckel befand sich das silberne Landwehrkreuz und die Jahreszahl 1862.

— Am Donnerstag den 18. h. Vormittags 10 Uhr zeigte das Glockengeläute der katholischen Kirche den Beginn des Trauergottesdienstes für den verstorbenen Kanzlei-Direktor und Vorsteher dieser Kirche, Herrn Franz Zett, an. Eine zahlreiche Versammlung fand sich in der Kirche ein, wo alsbald das feierliche Totenamt, in welchem Herr Kaplan Zett, der älteste Sohn des Verstorbenen, selber celebrierte, begann. Erhebende Gelänge, mit Begleitung der bekanntlich schönen Orgel, erhöhten die Frier der gottesdienstlichen Handlung, nach deren Schlusse um 11 Uhr der Leichenzug in Prozession, bei welcher sich auch dem Verstorbenen befreundet gewesene Herren Geistliche vor außerhalb betheiligt, nach dem Kirchhofe sich begab. Eine sehr große Folge schloß sich dem Zuge an, und zeigte von der allgemeinen Achtung, in welcher der Verstorbene, sowohl bei den städtischen Behörden, wie auch überhaupt im Publikum, gestanden. Auf dem Kirchhofe erwartete ein Sängerkreis die Leiche, und nach der kirchlichen Einsegnung derselben durch Herrn Domherren Propst Müller, erklangen in den harmonischen Klängen der Grabgesänge die letzten Ehrenbezeugungen für den Verbliebenen. Requiescat in pace!

— Am morgenden Sonntag wird das hiesige Königl. Postamt, aus Rücksicht auf den starken Weihnachts-Verkehr, ausnahmsweise wie an den gewöhnlichen Wochentagen, von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, geöffnet sein.

— Während die Weihnachts-Sorgen und Freuden jetzt alle Welt in Anspruch nehmen und deshalb selbst das lange ersehnte Theater seine Hallen zuweilen nur spärlich gefüllt, beeifern sich noch mehrere andere Künste und Künstler, das Bedürfnis des Publikums nach Unterhaltung zu befriedigen: kaum hat der Bauchredenkünstler Herr Professor Duschner Elbing verlassen, so ist Herr Bellachini mit seinen Zauberkünsten hier eingezogen und wird heute und morgen Abend das Publikum in Erstaunen setzen. — Dann aber ist noch jemand im Anzuge, und auf den lauern und nach dem sehnen sich viele Tausende von dem Publikum, welches sonst, z. B. im Theater, bei mindestens doppeltem Genuss, doch nur die Hälfte zu zählen pflegt. Wer aber dieser Nachjemand ist, das darf heute noch nicht verathmen werden, — vielleicht kommt Mittwoch Abends von ihm eine telegraphische Depesche.

Gottesdienst der Baptisten-Gemeinde.
Sonntag Morgens 9 Uhr. Nachmittags 4 Uhr.
Donnerstag Abends 8 Uhr.

Wahl-Augelegenheit.

Den conservativen Königstreuen Wählern empfehlen wir zu der

Montag den 22. Dezember
Vormittags 9 Uhr

stattfindenden Nachwahl als Wahlmänner:

15. Wahlbezirk

(katholische Schule in der Sternstraße.)

3. Abth. Eigenthümer F. Lettau.

2. Abth. Handelsmann Hinß.

Ackerbürger F. Harwardt.

1. Abth. Kaufmann Martens.

17. Wahlbezirk

(heil. Leichnamshospital.)

2. Abth. Ackerbürger A. Preuschhoff.

Das conservative Wahl-Comité.

v. Duve, Obristlieutenant a. D., Rogge, Commerzienrath, v. Baczko, Major a. D., Steckel, Kaufmann, Mierau, Kaufmann, Romahn, Kreisgerichtsrath, Jahn, Postdirektor a. D., Neufeldt, Schlossermeister, Gny, Kaufmann.

Entbindungs-Anzeigen.

Die am 17. h. Vormittags 11 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau Maria, geb. Mohn, von einem gesunden Knaben zeigt ergebenst an

Braunsberg. H. W. Pamperin.

Die heute Abend 9½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau Marie, geb. Kirsch, von einem kräftigen Jungen zeige ich allen Verwandten und Bekannten heimt an.

Königsberg, den 18. Dezember 1862.

3. Portofré, Agent.

Todes-Anzeigen.

Unsere liebe Emma ist sehr bald ihren Geschwistern Hedwig und Julius in das bessere Jenseits nachgefolgt. Sie unterlag 10½ Jahre alt, überhaupt 26 Tage stark, gestern gleich nach 8 Uhr Abends, nach überstandenen Masern, dem Typhus. — Gottes Weisheit hat es also gewollt! Vor ihm beugen wir uns demuthig in unserem großen Schmerze!

Rudolph Richter,

Regierungs-Sekretär a. D.

Zuowika Richter, geborene Kickton.

Königsberg i. Pr., d. 16. Dezbr. 1862.

Heute Morgens 4 Uhr starb unsere thure Gattin und Mutter,

Bertha, geb. Behring,

im 38. Lebensjahr.

Mit tiefster Trauer widmen diese Anzeige Verwandten und Freunden

W. Helbing und 3 Kinder.

Pr. Holland, den 18. Dezember 1862.

Danksgung.

Für die freundschaftliche Theilnahme bei dem Begräbnisse meines mir unvergesslichen Mannes, besonders noch den Herren Sängern sage ich meinen ergebensten Dank.

M. Zett.

Gewerbe-Verein.

Montag, den 22. Dezember:

Ordentliche Versammlung.

Gegenstand des Vortrages:

Über die

Londoner Industrie-Ausstellung.

Theater in Elbing.

Sonntag, 21. Dezbr.: **Nacht und Morgen**, oder: Die Falschmünzer in Paris, nebst einem Vorspiel: Der Trauschein, Schauspiel in 4 Abth. nach Bulwer's Roman von Charl. Birch-Pfeiffer.

Montag, 22. Dezbr.: **Die Fremden**, neuestes Lustspiel in 3 Akten von Benedix.

Hierauf: Becker's Geschichte, Liederspiel von Conradi.

J. C. F. Mittelhausen.

Heute Sonnabend den 20. und

morgen Sonntag den 21. December

im Saale der Bürger-Ressource: Große physikalische und phantastische

Vorstellung,

aus dem Gebiete der neuen Magie, in zwei Abtheilungen dargestellt

von Bellachini.

Nummerirter Platz 12½ Sgr., nichtnummierter Platz à 7½ Sgr. — Billette zum nummerirten Platz à 10 Sgr., sowie zu den nichtnummierten Plätzen à 5 Sgr. sind bis Nachmittags 5 Uhr bei Herrn Versuch zu haben.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

E Deutsche Ressource.

Soontag den 21. Dezember c.,

Abends 7 Uhr:

Soirée,

Der Vorstand.

E Deutsche Ressource.

Morgen, Sonntag, den 21. Dezbr.:

E Kaulbarsch-Suppe

bei

Liefeldt.

Liedertafel.

Montag, den 22. h., Abends 8 Uhr,

im grossen Saale der Bürger-Ressource.

Die passiven Mitglieder werden zur Theilnahme an dieser Versammlung ergebenst eingeladen.

Der Vorstand der Liedertafel.

In der Unterzeichneten vorrätig:

Alle Sorten Volks-, Haus-, Wand-, Comptoir-, Notiz-, Taschen- und Termin-Kalender pro 1863.

Neumann-Hartmann'sche

Buch- und Musikalien-Handlung

in Elbing und Marienburg.

Deutsche Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Berlin.

Indem wir hierdurch zur öffentlichen Kenntnis bringen, daß wir den Herrn W. Krüger auf seinen Wunsch von der Verwaltung unserer General-Agentur Elbing entbunden, und seinen Geschäftsbereich vom heutigen Tage ab unserer General-Agentur Danzig, welche von dem dortigen Kaufmann Herrn Otto Paulsen verwaltet wird, überwiesen haben, bemerken wir gleichzeitig, daß die Haupt-Agentur des Herrn Friedrich Silber jun. für die Stadt Elbing unverändert bestehen bleibt.

Berlin, den 13. December 1862.

Die Direktion.

A. Schmidt. Plintzner.

Mein Stahlwaaren-Lager, bestehend in Tisch-, Taschen-, Feder-, Jagd-, Garten-, Champagner- und Nasir-Messern &c., so wie in Scheeren jeder Art, ist für die Weihnachtszeit auf das Beste und Feinste sortirt.

J. Golbeck,

Fischerstraße No. 29.

Ein russisch-grüner Tuch-Pelz mit Bisam besetzt und ein eiserner Kochofen mit 2 Saz Ringe ist zu verl. H. Müller, Wasserstr. 21.

1 Spazierschlitten steht billig zu verkaufen alter Markt No. 45.

uauqg pnu '91 og uavhuqnaq uauqnaq nq uq uauqphqnd aauau uq

Zwei Kanarienhähne, fleißige Sänger, sind Wasserstraße No. 10. zu verkaufen.

Kl. Stobon B. stehen zum Verkauf:

1 fette Kuh,

3 fette Schweine,

2 Wagenpferde,

1 Reit- und Wagen-Pferd (Schimmel).

Verkauf von Grundstücken.

1) Ein vorstädtisches Grundstück mit Wohnhaus, Stall und Scheune und 4½ Morgen Garten und Land.

2) Große und kleine Landbesitzungen in der Umgegend von Elbing. Gasthäuser, Mühlen und Krug-Grundstücke werden zum Verkaufe nachgewiesen und kleine und große Kapitalien auf erste Hypothek auf Landbesitzungen und Geld auf Wechsel wird besorgt von

P. Claassen,

Spieringstr. No. 26.

Sehr gute vollständige Betten sind zu vermieten Klosterhof 29. Wittwe Steinfort.

Zu den bevorstehenden Feiertagen, sowie zu allen Festlichkeiten erlaube mir mein neu deforitets Lokal, mit Gaseinrichtung, bei billiger Preisnotirung ergebenst zu empfehlen. Zu Familien-Festlichkeiten ist die Berechnung der Speisen u. sonstigen Einrichtungen eine billige.

A. Kaufmann,

Brückstraße, im „Gold. Löwen.“

Roggendorf wird gekauft

Kalbscheunstraße No. 12.

Im Laufe dieser Woche ist mir eine Tonne Heringe zwischen den Brücken vom Bollwerk gestohlen; wer mir zur Wiedererlangung verhilft, sichere ich eine Belohnung von 3 Thlr. zu.

A. Abraham, Hrenstraße 36.

Mein Uhren-, Juwelen-, Gold- und Silber-Waaren-Lager

ist in allen Branchen sehr reichhaltig besetzt, so daß ich Auswärtigen binnen 24 Stunden von jedem gewünschten Artikel eine sehr große Auswahl senden kann.

Darunter befinden sich: **600 Stück goldene Ringe** mit den verschiedensten Emblemen und Inschriften, so wie schwarz und blau emaillierte mit Brillanten besetzt; desgl. **400 goldene Medaillons** in ganz neuer Form und verschiedener Größe, zu 1, 2, 3, 4, 5 und 6 Bildern (im Preise von 1 Thlr. aufwärts).

Diese und viele Hunderte von **Gold- u. Silber-Gegenständen** in ganz neuer und geschmackvoller Arbeit empfiehlt unter ganz billiger Preisnotirung zu den bevorstehenden Festgeschenken ganz ergebenst.

C. R. Gerike,

Juwelier, Gold- und Silber-Arbeiter in Elbing.

Jede neue Bestellung u. Reparatur im Gebiete der Juwelier-, Gold- u. Silber-Arbeiter-Kunst wird daselbst gut ausgeführt.

Waterlandsbuch!

Im Verlage bei Unterzeichnetem ist erschienen:

Leben und Wirken

Friedrich Wilhelm IV.,

Königs von Preussen.

Unparteiisch und mit patriotischem Sinn aus den besten zugänglichen Quellen

zusammengestellt von **J. F. Nohdmann** in Berlin.

Zweite, stark erweiterte stereotypirte Auflage.

Das Buch umfaßt 236 Seiten, ist mit 38 Holzschnittbildern versehen, wo zu noch ein großes Brustbild kostenfrei zugegeben wird, und kostet nur 10 Sgr.; doch wer Parthien beziehen will, erhält 12 Exemplare für 3 Thlr. — 30 Exemplare für 7 Thlr. — 50 Exemplare für 10 Thlr. und 100 Exemplare für 16 Thlr., wenn der Betrag entweder in Postvorschuß bei Absendung entnommen werden darf, oder bei Bestellung haarr franco eingesendet wird

an den Verleger

C. L. Rautenberg,
in Mohrungen.

Alle Sorten Getreide-Säcke und verschiedene Sorten fertige **Pferdedecken** hält stets in großer Auswahl auf Lager

die **Leinen- und Wollen-Waaren-Handlung von**

A. Penner.

Weiß leinenen **Corsett-Drillich** à 8 Sgr. und leicht **Eau de Cologne** verkauft zum Kostenpreise

Daniel Peters.

Die **Ausstellung**, durch viele neue Gegenstände ergänzt, ist bis zum Weihnachtsfeste fortlaufend bei

B. Moischewitz.

Cigarren-Absätze von neuen, rein amerikanischen Tabaken — 3 Pfund für 10 Sgr. — empfiehlt

Adolph Kuss.

Blumen- Ausstellung!

So eben empfing ich eine Sendung verschiedener Fabrikate von künstlich getrockneten Blumen, als: — Kränze, Bouquets, Blumen-Körbchen. — Dieselben bilden einen schönen unverwelklichen Schmuck für festliche Gelegenheiten, besonders Bälle, Geburtstagsfeste &c., so wie eine bleibende Zierde für Zimmer, selbst durch besonders dazu gefertigte Trauerkränze eine passende Ausstattung der Särge und Gräber. Viele der Gegenstände eignen sich auch besonders zu Geschenken, weshalb ich sie zu Weihnachts-Geschenken besonders empfehlen kann.

Adolph Kuss.

A. Hinz,

Uhrmacher,

große Stromstraße No. 1., am kleinen Gravierplatz, empfiehlt sein Lager goldener und silberner Uhren- und Cylinder-Uhren, so wie Schwarzwalder Uhren, für deren richtigen Gang garantiert wird.

Das anerkannt beste Toilettenmittel, welches die Kopfhaut von allen Schinnen befreit, das lästiger Jucken befreit und das Ausfallen der Haare sofort unterbricht, ist wohl das bewährte Schinnen-Wasser aus der Fabrik von Hutter & Co. in Berlin, Niederlage bei A. Teuchert in Elbing, Fischerstraße No. 36, in Flacons à 15 Sgr., welches eine leicht ausführbare, sorgfältige Reinigung der Kopfhaut bewirkt.

Engl. Maschinen- u. Nusskohlen verkauft bei freier Anfuhr billigst

A. Volckmann.

Eine Parthei eichene Schlittenkufen nebst Linden-Böhlen sind zu haben Inneren Vorberg No. 2. bei **Knothe.**

Mehrere neue russische Schlitten, eine- und zweispännig, im modernsten Façon, hat vorrätig

J. Allert, Spieringsstraße No. 31.

Gute Pfefferluchen und mehrere Sorten Pfeffer- und Zuckernüsse empfiehlt

A. Tarrach, Fischerstraße 26.

Apfelwein, 14 Fl. 1 Thlr. à Anker von 30 Quart 2½ Thlr. excl.

Borsdorfer, ganz vorzüglich, 10 Fl. 1 Thlr., Anf. 4 Thlr., excl. Aufträge gegen Vaarsendung oder Nachnahme. **F. A. Wald.**

Karpfen sind zu haben: Fischerberg No. 17.

Eine zu Weihnachten frischmilch werdende Kuh, so wie 100 Centner Rüben sind zum Verkauf bei **H. Wielker**, in Hohenwalde.

2 frischmilchende Kühe, 2 fette Schweine, so wie ein Mastkalb stehen zum Verkauf bei **H. Wielker**, in Sparau bei Gruna.

Mein in Neinland belegenes Grundstück mit 20 Morgen kultm. Land, nebst Wohn- und Wirtschafts-Gebäuden bin ich Willens den 4. Januar 1863 per Auktion zu verkaufen. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Gottlieb Brigmann.

Ich bin Willens mein cantonfreies Grundstück, bestehend in Hakenbude, Schank und Grismühle, nebst 11 Morgen kultm. Land, alles in gutem Zustande, zu verkaufen, wozu Käufer jeden Montag und Donnerstag einladet.

P. Reimer.

Gr. Mausdorf, im Dezember 1862.

Die auf der Prauster Feldmark stehende **Wasserabmahlmühle** soll verkauft werden, da das Abmahlen des Wassers jetzt durch eine Dampfmühle bewirkt wird. Dieselbe befindet sich in sehr gutem Zustande, mit einer Schnecke, und dürfte sich für Ortschaften, sowie für einzelne Besitzer die Gelegenheit darbieten, eine solche für den billigen Preis von 400 Thalern zu ersteilen.

Das Nähere franco Bahnhof Praust bei Mielke.

Photographien jeder Art werden täglich angefertigt im photographischen Atelier von

F. L. Levin,

Innerer Marienburgerdamm 19., patere.

Allen geehrten Bau-Unternehmern die ergebene Anzeige, daß ich mich hieselfst als **Zimmermeister** niedergelassen habe, und daß ich die mir etwa übertragenen Bauten zur gebiegenen Ausführung übernehmen werde.

Desgleichen empfiehlt mich zur Anfertigung von Zeichnungen und Bau-Anschlägen für Zimmer-, Maurer und andere Arbeit.

Christburg, 14. Dezember 1862.

A. Hildebrandt,

Zimmermeister.

Drei Pensionaire finden von Neujahr ab bei steter Beaufsichtigung und guter Verpflegung freundliche Aufnahme bei

Adolph Böschke, Brückstraße No. 6.

Geld auf Wechsel besorgt billigst

Heinr. Schultz.

Auf mehrere Grundstücke mit Land werden 1500 Thlr. gesucht. Gefäll. Adressen nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Wechsel werden stets billigst diskontiert, wie auch Dokumente werden gekauft durch

Monber, Mauerstr. 7., 2 Treppen.

Bei der geringen Zutritt vom fetten Rindvieh ist die Frage nach demselben eine sehr große geworden. Inhaber darauf aufmerksam machend bitte um Zusendungen.

Christ. Friedr. Keck,
Inhaber des Fettvieh-Commissions-Geschäfts zu Danzig.

Ein guterhaltener weißer oder farbiger Hachelsen wird bald zu kaufen gesucht
Lange Heilige Geiststraße 54.

Eine Wohnung von 2 zusammenhängenden Stuben, nebst Hofraum, Arbeits-Schauer und Einfahrt, wird von Ostern ab, am Liebsten auf der Königsberger Vorstadt oder Altstadt zu mieten gewünscht.

Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Gedruckt und verlegt von
Agathon Wernich in Elbing.
Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber
Agathon Wernich in Elbing.

2 Beilagen

Erste Beilage zu No. 104. der Elbinger Anzeigen.

Sonnabend, den 20. Dezember 1862.

Mittwoch den 24. Dezember: Weihnachts-Verloosung

zum Besten

der Kinder-Bewahr-Anstalten
im Saale der Ressource „Humanitas.“

Zur angemessenen Feier wird eine plastische Darstellung der heiligen Weihnachtsgeschichte aufgestellt, bestehend aus folgenden 6 Gruppen:

- 1) der Engelreigen,
- 2) die Verkündigung,
- 3) die Geburt,
- 4) die Darstellung,
- 5) die Anbetung der Weisen,
- 6) die Flucht nach Egypten.

Die von Ihrer Majestät der Königin-Wittwe allernächstigst zur Verloosung gesandten Geschenke werden besonders arrangirt.

Die Kasse wird um 5 Uhr Abends geöffnet und findet alsdann auch der Beginn des **Orchester-Concerts** statt.

Entree 3 Sgr., ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen.

Die uns gütigst noch zugedachten Geschenke bitten wir baldigst an uns gelangen zu lassen.

Koste à 10 Sgr. werden durch die Unterzeichneten und, so weit der Vorrath reichen sollte, an der Kasse verkauft.

Der Vorstand.

Mathilde Baum. Dorothea Aschenheim. Burscher. Schwedt. Schiemionek. Lenz.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste bitten wir die geehrten Freunde unserer Anstalt, auch in diesem Jahre wieder für die Knaben im Rettungshause geeignete Gegenstände oder Geldgeschenke freundlichst uns zulommen lassen zu wollen, welche wir bereit sind in Empfang zu nehmen. — Elbing, den 15. Dezember 1862. Der Vorstand des Vereins für Innere Mission. Mathilde Paetsch. Marie Jansson. Burscher. Doering. Freundstück. Krüger. Salomon. Neide. Wolsborn.

Der „Spener'schen Zeitung“ entnehmen wir Folgendes: Bekanntlich hat Se. Königl. Hoheit der Kronprinz Christian zu Dänemark schon früher die vortreffliche Wirkung des Hoff'schen Malzextraktes bei mehreren Mitgliedern seiner hohen Familie wahrgenommen, und dem Fabrikanten ein eigenes Belobigungsschreiben aus dem Kabinett zustellen lassen. Heute sind nun von dem dortigen preußischen Konsul vor Schluss der Schiffahrt auf's Alterdringende mehrere tausend Flaschen bei dem Hoflieferanten Hoff in Berlin, Neue Wilhelmstr. No. 1, bestellt worden, und freuen wir uns zu sehen, wie das preußische Produkt dem englischen Porter auch in Dänemark den Rang streitig zu machen beginnt. Wie wir hören, ist überhaupt der Andrang der Bestellungen so groß, daß sie bei der außergewöhnlichen Anstrengung nicht alle gleichzeitig ausgeführt werden können.

NB. Die Niederlage der bewährten Hoff'schen Präparate für Elbing und Umgegend befindet sich bei Herrn S. Bersuch.

Attest. Seit längerer Zeit litt ich, in Folge eines alten Hämorrhoidal-Nebels an Brustbeschwerden, fortwährendem Husten mit starkem Auswurf, gänzlicher Appetitlosigkeit und empfindlichem Kopfschmerze. — Mein Schlaf war stets unterbrochen, fiebrhaft und ohne Stärkung, meine Kräfte schwanden bei großer Abmagerung täglich mehr und mehr, ich konnte die kürzesten Wege nicht mehr ohne die größte Anstrengung zurücklegen und befürchtete die gänzliche Auflösung meiner Körperkräfte und meinen nahen Tod, da auch die Medikamente zweier Ärzte von Nutzen ohne alle Wirkung blieben. Misstrau und Lebensüberdruss nahmen immer mehr überhand bei mir. Da wurde mir nun von einem Freunde der Gebrauch des Kräuter-Liqueurs, echt allein nur bei S. Bersuch in

Elbing, des Herrn R. F. Daubiz, Charlottenstraße 19., dringend angerathen, und obgleich ich von allen solchen angepriesenen Universalmitteln Nichts halte, so entschloß ich mich dennoch, bei meinem immer mehr zunehmenden Leiden, mit dem Gebrauch jenes Liqueurs einen Versuch zu machen. — Der Wahrheit gemäß kann ich nur versichern, daß schon nach dem Gebrauch einiger Flaschen davon alle meine vorbeschriebenen Nebel beseitigt waren, Lebensmuthe kehrte bei mir zurück, meine Kräfte hoben sich täglich immer mehr und ich konnte bald die weitesten Wege ohne Anstrengung und Ermüdung zurücklegen, so daß alle meine Bekannten, die für mich fürchteten, von meiner so baldigen Wiederherstellung überrascht waren. Mein altes bei mir eingewurzeltes Hämorrhoidal-Nebel ist zwar noch nicht ganz gehoben, ich hoffe jedoch, daß auch dasselbe beim Fortgebrauch jenes Mittels ganz beseitigt werden wird. — Aus eigenem Antriebe, keineswegs aber auf Veranlassung des Herrn R. F. Daubiz, der mir sogar persönlich unbekannt war, bringe ich Vorstehendes zur öffentlichen Kenntniß, um Anderen, bei ähnlichen Leiden, den Gebrauch jenes Liqueurs anzuempfehlen.

Berlin.

Der Professor u. pens. Kanzleidirektor König, Marienstraße 2.

Eingesandt. (Empfehlung.)
Das neueste und beste Spiel dieser Saison nennt sich **Neineke Fuchs**, ein Würfelspiel (Verlag der Plahn'schen Buchhandl.). Der Autor desselben, ein Geistlicher, hat den klassischen Text, für die Jugend zu einem Spiele umgeschaffen und können wir dasselbe, welches sich durch reizende Zeichnungen, sowie durch interessante Abwechslungen auszeichnet, dem geehrten Publikum nicht genug empfehlen.

(Weihnachts-Depesche.) Wer musikalische Kinder hat und ihnen eine rechte Weihnachtsfreude bereiten will, der kann nichts Passenderes wählen, als „Die jungen Musikanten“ (Beliebte Opern-Arien, Tänze und Volkslieder für das Pianoforte) oder „Hundert leichte Flötenstücke“ oder „Der kleine Paganini“ (100 leichte Violinstücke). Diese drei von F. Schubert herangegebenen Sammlungen, von denen jede nur 15 Sgr. kostet, zeichnen sich durch musikalischen Gehalt, correcten deutlichen Druck, schöne Ausstattung und namentlich durch unübertroffene Billigkeit aus, so daß deren Anschaffung mit voller Überzeugung allen musikalischen Familien empfohlen werden kann. Man findet dieselben in Elbing auf der Weihnachts-Ausstellung der **Neumann-Hartmann'schen Buch- und Musikalien-Handlung**.

Ein Musiklehrer.

Amtliche Verfugungen.

Bekanntmachung.

Am Sonntag den 21. Dezember c. wird ausnahmsweise die Annahme- und Ausgabe-Expedition des hiesigen Königl. Post-Amts von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends geöffnet bleiben.

Elbing, den 19. Dezember 1862.

Königl. Post-Amt.

Bekanntmachung.

Am 27. Dezember c. von 9 Uhr ab im Zimmer No. 3. General-Auktion. Königliches Kreis-Gericht.

Bekanntmachung.

In Betreff der zum 1. Januar f. J. aufzustellenden Nachweisung der zum Feuerlösch-Dienste pro 1863 verpflichteten Mannschaften seien wir uns veranlaßt, auf §. 4. der hiesigen Feuerlösch-Ordnung hinzuweisen, wonach sämtliche männliche Einwohner der Stadt im Alter von 18 bis 60 Jahren mit den dort angegebenen Ausnahmen zum Feuerlösch-Dienste und daher auch zur unweigerlichen Annahme der Feuerzeichen verpflichtet sind.

Elbing, den 10. Dezember 1862.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zur Neuwahl eines Vorstehers und dreier Repräsentanten des Gemeindeguts der Neustadt haben wir einen Termin auf

Dienstag den 6. Januar 1863

Nachmittags 3 Uhr

zu Rathause vor dem Herrn Stadtrath Schwedt anberaumt, zu dessen Wahrnehmung wir die stimmberechtigten Mitglieder der Korporation des Gemeindeguts der Neustadt mit dem Bemerkung einladen, daß die Ausbleibenden an die Beschlüsse der Erschienenen gebunden sind.

Elbing, den 8. Dezember 1862.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 16. November c. fordern wir nochmals auf, die Überschüsse aus der Auktion vom 10., 11. und 12. November c. bis zum 27. d. M. in Empfang zu nehmen.

Elbing, den 20. Dezember 1862.

Das Curatorium des städtischen Leihamts.

Bekanntmachung.

Der Herr Aug. Block aus Nogathau ist mit der Ausübung und Überwachung der Jagd auf den fiscaltischen Ländereien Amalienhof-Gleischaerweiden, Schlammsack und Mösenberg von hier aus beauftragt.

Bei vor kommenden Jagd-Defraudationen steht demselben das Recht der Pfändung zu, sowie derselbe beauftragt ist, die auf dem genannten Jagd-Terrain antreffenden „Windhunde“ zu erschießen.

Hörsterbusch, den 16. Dezember 1862.

Schwieger,

Oberamtmann.

Die Jagd in der Feldmark Nogathau wird bei Denunciation verboten.

Das Schulzen-Amt.

2½ Morgen Cl. Wiesenland nebst Wohnung will der Mühlen-Vorstand zu Pr. Königsdorf den 5. Januar f. J. Nachmittags 2 Uhr an den Meistbietenden verkaufen. Die Auktion findet daselbst im Gasthause statt, wozu Käufer eingeladen werden — Die Bindungen werden jederzeit beim Unterzeichneten bekannt gemacht. Wiebe.

Vorrätig in der
Neumann-Hartmann'schen
Buch- und Musikalien-Handlung
in Elbing und Marienburg:
Jugendschriften von M. Claudius.

1001 Nacht.

Siebente Auflage,
16tes und 17tes Tausend.

Märchenbuch

aus

1001 Nacht.

Verlag von L. Raub in Berlin. Dieses Buch kostet bei 288 Seiten mit 8 colorirten Bildern, brillantem Einband in Farbendruck, nur 25 Sgr. Andere so schön ausgestattete Jugendschriften von gleichem Umfange kosten das Doppelte. Der bewährte Jugendschriftsteller M. Claudius hat es verstanden in seiner Bearbeitung dieser acht orientalischen Märchen-Dichtungen die jugendlichen Phantasien anzuregen, ohne sie zu erhitzen. Dabei hat er Alles, was das Original für die Jugend anstößig und gefährlich macht, auf's Strengste vermieden. Diese 1001 Nacht kann man daher der Jugend ohne Bevorzug in die Hand geben.

Ein dem Unterzeichneten zum Verkauf übergebener vollständiger und wenig gebrauchter **photographischer Apparat** ist zu haben bei

Glinski, alter Markt No. 63,



Spiel-Waaren-Ausstellung



W. A. Lebrecht,

empfiehlt sein auf's Vollständigste assortirtes neu etabliertes Spiel-Waaren-Geschäft; dasselbe enthält in grösster Auswahl die verschiedensten Gegenstände von 1 Sgr. bis 5 Thlr. das Stück.

Ebenso empfiehlt das grösste Lager gelleideter Puppen zum Preise von 1 Sgr. bis 5 Thlr. pro Stück Puppenbälge in allen Größen.

Zur grösseren Bequemlichkeit und Uebersicht habe noch ein besonderes Zimmer zur Ausstellung der Waaren eingeräumt.

Das geehrte Publikum erlaube ich mir zur gefälligen Ansicht dieser neuesten wirklich hübschen reizenden Gegenstände ergebenst einzuladen. Preise billigt.

W. A. Lebrecht, Schmiede- und Mauerstrassen-Ecke.



Gustav Weese, Thorn,



empfiehlt seine Niederlage Pflefferkuchen in allen Sorten, bekannter vorzüglichster Qualität, ebenso Pfleffernüsse im Hause des Herrn **W. A. Lebrecht, Schmiede- und Mauerstrassen-Ecke.**

Aechte Nürnberger Pflefferkuchen in allen Sorten, Makaronen, Zuckernüsse re., besten Königsberger Marzipan, französische und deutsche Bonbons und Confituren, feinste und beste Waare, Chokolade von Gebr. d'Heureuse, Berlin.

Beste französische und rheinische Wallnüsse, weißen, gelben und bemalten Wachsstock, empfiehlt

W. A. Lebrecht.

Das Lager echt importirter Havana-, Hamburger und Bremer Cigarren, in anerkannt bester Waare, empfiehlt

W. A. Lebrecht.

Verwürfelung von bestem Königsberger Marzipan.

Heute Abend und an den folgenden Abenden Verwürfelung von Königsberger Marzipan, Nürnberger, Thorn Pflefferkuchen und Zuckernüssen bei

W. A. Lebrecht.

Unser Weihnachts-Lager

von

Jugendschriften, Bilder-Büchern, Kupferwerken und Festgeschenken,
für jedes Alter, in eleganten Einbänden, so wie eine Auswahl von
Photographien und Photographie-Albums
erlauben wir uns hiermit bestens zu empfehlen.

Léon Saunier's

Buchhandlung, Alter Markt No. 17.

Die Weinhandlung von Ferd. Freundstück

empfiehlt Rothweine von 8 bis 30 Sgr., Rheinweine von 8 bis 25 Sgr. Portweine à 20 Sgr., herbe und süße Ungarweine von 15 bis 30 Sgr., Süßweine, Rum, Arac, Cognac u. s. w., in abgelagerte und reeller Waare.

Besten deutschen, wie ächten französischen
Champagner,

von 35 bis 60 Sgr., empfiehlt die Weinhandlung von
Ferd. Freundstück.

Die Handschuh-Fabrik von Otto Kaufmann,

No. 25. Brückstr. No. 25.,

empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken ihr sehr reich assortirtes

Handschuh-Lager,

bestehend in allen Sorten Glacé-, Wildleder- und Winter-Handschuhen, Tragbänder, Gürtel, Bagen, Strumpfbänder, Gummischuhe, Negligéschuhe. Sämtliche Artikel in großer Auswahl. Preise fest. Bei Abnahme von $\frac{1}{2}$ Dutzend billiger.

Die Vaterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld

mit einem Grundkapital von Zwei Millionen Thalern und bedeutenden Reserven versichert gegen feste billige Prämien (ohne Nachzahlung) Mobilien und Immobilien in der Stadt und auf dem Lande; ferner Waaren jeder Art und Crescenz. Polizen werden sofort ausgefertigt durch

die Haupt-Agentur

Carl A. Frentzel,

Lange Heilige Geiststraße No. 54.

Schöne doppelt gesiebte
Rüffohlen bei freier Anfuhr billigt, und täglich frischen Preßhefen, bester Qualität, verkauft

Carl A. Frentzel.



Das

Pianoforte-Magazin

von **H. Abs,**

Fischerstrasse No. 4.,

empf. **Pianino's** [aus Leipzig, Zeitz u. Berlin, 180 bis 300 Thlr.],

Stutz-, Salon- u. Concert-Flügel aus Leipzig [von

E. Irmler] u. Zeitz [Hölling u. Sp., 250, 300, 400 Thlr.].

NB. 6 alte Flügel [43 bis 180 Thlr.] sind auch für 1 bis 3 Thlr. m. zu vermitthen.

Neue Schlitten

in Auswahl sind vorrätig Lange Hinterstraße No. 11. bei

C. Findeisen.

Meine zinnernen, blanken und lackirten Spielsachen empfiehlt ich einem hochgeehrten Publikum zu den bevorstehenden Weihnachten ganz ergebenst.

S. Leßlaff, Zinngießer,
Alter Markt No. 32.

Ein Schreibpult, 1 Geldkasten und 1 großes Glasspind stehen zum Verkauf
Wasserstraße No. 57.

Neumann-Hartmann's

Buch- und Musikalien-Handlung in Elbing und Marienburg

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ihr reichhaltiges Lager

Jugendschriften, eleganter Festgeschenke,
Photographieen, Albums &c.

Weiß-Waaren-Lager.

Durch neue Zusendungen ist mein Lager in Negligee-Stoffen, als: Shirting, Chiffon, Piquee, Piquee-Parchend, gestickte Krägen und Manschetten, Unterärmel, Mull, Batist, Gaze, Mousselin, so wie in sämtlichen Futterstoffen auf's Beste assortirt und empfiehle dasselbe zu noch möglichst billigen Preisen.

Ferner erlaube mir Gardinenstoffe in jeder Art, so wie eine große Auswahl weißer, grau und rother Crinolinen in jeder Reisenzahl und Reifenzeug bestens zu empfehlen.

Albert Mach, Fischerstraße No. 42

Mein äußerst reich sortirtes Spielwaaren-Lager, verbunden mit großer Auswahl Gesellschaftsspiele u. Kinderbücher für jedes Alter, ist in bequem übersichtlicher Aufstellung hiermit ergebenst empfohlen.

Wie Obiges, so ist mein ganzes zu Geschenken sich eignendes Lager im Gebiet der feinen Holz-, Stahl-, Glas-, Porzellan- u. Leder-Galanteriewaren-Fabrikation durch täglich neue Zusendungen höchst reichhaltig vertreten. Eben so die Parfümerieen u. Toiletten-Gegenstände. Zum in größter Mannigfaltigkeit vorhandenen Papier-, Schreib-, Zeichen- u. Schulmaterialien-Geschäft empfiehle ich Briefbogen mit Damen-Namen vorrätig, wie mich zum Extra-Anfertigen jeder beliebigen Namen in ganz kurzer Zeit. Das Lager in Scheeren u. Taschenmessern verschiedenster Art, wie Kämmen, Bürsten u. Pettischen mit auch ohne Buchstaben, ist ebenfalls groß.

Gesangbücher, Photographie-Album u. Ballfächer in schönster Auswahl.

A. Teuchert.

Eine alte renommierte
Brauerei
in einer Kreis-Stadt, hart an der Bahn und
Chaussee, nicht weit von Königsberg, mit aus-
gezeichneten Baulichkeiten, vollständigem Inventar
und neuester Construktion; einem jährlichen
Umsatz von ca. 3000 Tonnen, steht bei 7000
Thlr. Anzahl zum sofortigen Verkauf. Offert
sub Litt. R. D. 100. in d. Exp. d. Bl. einzureichen.

Unterzeichnet ist Willens sein in Roth-
hof bei Marienburg belegenes kantonfreies
Grundstück, bestehend aus ganz neuen Wohn-
und Wirtschaftsgebäuden, nebst Gastwirth-
schaft und Material-Geschäft, so wie 36 Mor-
gen kulf. Acker und Wiesen, unter annehm-
baren Bedingungen zu verkaufen.

Rothhof, den 13. Dezember 1862.
Joh. Claassen.

Montag den 22. Dezember von 2
Uhr Nachmittag ab, sind die unterzeichneten
Willens, das früher Jacob Engbrecht'sche
Mennonitische Grundstück in Augustwalde,
bestehend aus den Wohn- und Wirtschafts-
gebäuden mit 8½ Morgen kulf. Augustwalde-
sches und 1½ Morgen Spizendorffsches Land,
an Ort und Stelle durch öffentliche Auktion
zu verkaufen.

Die Erben und Erbe-Bevollmächtigten.

Eine Wohnung von 4 Zimmern ist von
jegleich auch vom 1sten Januar 1863 ab zu
vermieten. Näheres Junkerstr. No. 48.

Das Wohnhaus Berlinerstraße No. 5,
welches 6 heizbare Zimmer, 2 Küchen, Keller
und mehrere Bodenräume enthält, ist nebst 1
Stalle und 1 Blumengarten und Gemüse-
garten den 1. April zu vermieten. Zu mel-
den bei Mad. Klatt, Berlinerstraße No. 5.

Zu Weihnachts-Einkäufen

empfiehle ich eine Parthie Poil de chevre und Plaid à Elle 2½, 3, 4 Sgr., façonirt. Camlott à Elle 5½ Sgr., Zeug- und Double-Jopen von 1 bis 4 Thlr. Twild-Mäntel 5½ Thlr., Regenschirme in Seide, Baumwolle und Alpaca, leinene und baumwollene Taschentücher, Cravattentücher und eine große Auswahl Buckskin-Handschuhe.

Otto Hoock,

Wasserstraße No. 31.

Täglich frischen Marzipan, Macronen, Bitterbrode, Zucker-
nüsse und französische Gewürz-Pfefferkuchen empfehlen

Rahn & Rolling.

Nicht zu übersehen.

Der große Ausverkauf von echtem Porzellan wird noch diese Woche zu sehr billigen
Preisen fortgesetzt. Das Verkaufsstöckel befindet sich bei Herrn Julius Arke, Wasserstr. 32.

S. Rittler.

Mein in Petershagen belegenes Grund-
stück, bestehend aus 14½ Morgen Land, guten
Wohn- und Wirtschafts-Gebäuden, bin ich
Willens aus freier Hand zu verkaufen. Käu-
fer können sich jeder Zeit bei mir einfinden.

Wittwe Reimer.

Ich bin Willens mein Cantonfreies Grund-
stück belegen in Thiergarth, bestehend in
14 Morgen kulf. Ackerland und Wiesen, den
8. Januar 1863 per Auktion zu verkaufen,
wozu ich Käufer einlade.

Thiergarth, im Dezember 1862.

Edward Martin.

Schultaschen
für Knaben und Mädchen in großer Auswahl,
Pferdegeschirre, Reitkoffer in allen Größen,
Reitetaschen, Sättel, Reitzäume u. dgl. emp-
fiehlt zu billigen Preisen

J. P. Reiss, lange Hinterstraße 33.
Ein Stuhlfügel von Irmler in Leipzig,
sowie Piano's hat erhalten.

F. Weber.

Ein beinahe neues Klavier ist billigst zu
verkaufen Berliner Chaussee No. 5.

Im Verlags-Magazin (W. Kitzinger) in Stuttgart ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Elbing und Marienburg durch unterzeichnete:

Alles mit Gott!

Evangelisches Gebetbuch für alle Morgen und Abende der Woche in vierfacher Abwechslung, für die Fest- und Feiertage, für Beichte und Communion, so wie für besondere Zeiten und Lagen, von: Luther, Musculus, Hahmann, Arnd, Scriver, Lassenius, Spener, Neumann, Arnold, Franke, Schmolt, Stark, Teerstegen, Storr, Rios und vielen anderen Gottesmännern.

Elfte Auflage. 416 Seiten. Mit 1 Stahlstich. In Umschlag broschirt, Preis 15 Sgr. Elegant geb. mit Goldschnitt und Goldverzierung, Preis 25 Sgr.

Dreizehn Jahre sind seit dem ersten Erscheinen dieses vortrefflichen Buches verflossen. In dieser Zeit hat es sich in mehr als 20,000 Exempl. über alle Länder deutscher Zunge verbreitet und ist vielen ein reicher, merschöpflicher Quell wahren Trostes geworden. — Es enthält eine mannigfache Auswahl acht evangelischer Kerngebete für jede Zeit und jedes Verhältniß, wie solche in keinem anderen Gebetbuche vereinigt sind, so daß in demselben jeder Gläubige Erbauung und Beruhigung in allen Wechselfällen des Lebens finden wird. — Die Verlags-handlung war bemüht, auch das Neuzere dieses Buches — dem gediegenen Inhalte desselben entsprechend — herzustellen, und ist es ihr gelungen, der neuen Auflage eine solch elegante Ausstattung zu geben, daß sie sich hauptsächlich auch zu „Fest- und Communion-Geschenken“ für jedes Alter und für alle Stände eignet. — Zugleich besteht der bisherige überaus billige Preis fort.

Neumann-Hartmann's
Buch- und Musikalien-Handlung
in Elbing und Marienburg.

Att e st e
über den weißen Brust-Syrup
aus der Fabrik von G. A. W. Mayer in Breslau.

Leipzig, den 25. Januar 1856.
Herrn G. A. W. Mayer in Breslau.
Bei meiner kürzlichen Anwesenheit in Chemnitz bei Herrn Richard Hartmann hat sich bei einem mich überkommenen Unwohlsein die Güte Ihres Brust- oder Husten-Syrups so an mir bewährt, daß ich Sie an-durch bitte, mir zwei oder drei Flaschen davon zu schicken. — Heinrich Pürfurst, Baumeister in Leipzig, Carlstr.

Eine Niederlage von oben erwähntem Brust-Syrup übergab ich dem Kaufmann Herrn Michael Hamm in Tiegenhof, in Flaschen à 60, 30 und 15 Sgr.

Breslau, im Mai 1856.
gez. G. A. W. Mayer.

Ich bin Willens, ein Haus mit 3 Stuben und Hofraum zu verkaufen. Näheres Sternstraße No. 28.

Das in Neufahrwasser bei Danzig belegene **Käfer'sche** Schlächterei-Grundstück, bestehend: aus einem Wohnhause mit 6 Stuben, 4 Kammern, 2 Kellern und 1 Eiskeller; 2 Schlachthäuser nebstd Lederboden, einem Pferde-, Kuh- u. Ochsen-Stall und sonstigen zur Schlächterei nöthigen Gebäuden und Utensilien, sowie dazu gehörigen 13 Morg. Wiesen und 5 Morgen Ackerland soll wegen vorgerückten Alters des Besitzers verkaust werden, und bin ich mit dem Verkauf beauftragt. Der seit langen Jahren großartige Betrieb dieser Schlächterei hat dieselbe zu einem sehr vortheilbringenden Geschäft erhoben. Kaufpreis Thlr. 14,000, bei einem soliden sicheren Käufer Anzahlung möglich.

Albert Schönbeck,
Wallplatz No. 2, am Bahnhofe.

Soeben erschien:

Für kleine Clavierspieler

— 60 kleine Vorspielstücke — nach den beliebtesten Volks-, Opern- und Tanzmelodien etc. im **leichtesten Arrangement**, meist ohne Octavenspannung, **mit genauem Fingersatz** und methodisch geordnet von

Jul. Handrock.

INHALT:

Schlaf, Kindchen, etc. — Kuckuck, Kuckuck ruft. — Kommt a Vogel geflogen. — **Wenn ich ein Vöglein wär.** — Fahret hin, Fahret hin. — Bald grass ich am Neckar. —

Der Mond der scheint.

Schöne Minka. — Was ist des Lebens höchste Lust. — Der Carneval von Venedig. — **Polka.** — Präludium (Cramer). — Menuet (Haydn). — Aus

Figaro's Hochzeit.

Drunter im Unterland.

— Barcarole aus „Liebestrank.“ — Heil dir im Siegerkranz. — „**Stille Nacht, heilige Nacht.**“ —

Aus: „la Violette“ — **Freut Euch des Lebens.** — Aus

Fra Diavolo. — Thema: „Nel cor più“ etc. (Beethoven). — Der Schnee zer-rinnt. —

Der Mai ist gekommen.

— Alle Vögel sind schon da. — Arie aus: „**Der Postillon von Loujumeau.**“ —

Menuet (Beethoven). — **Tyrolerlied.** — Marsch aus „**Norma.**“ — Aus „Belisar.“ — Mein

Lebenslauf ist Lieb etc. — **Komm, lieber Mai** (Mozart). — Alexandermarsch. — „Tyroler sind offen.“

— Menuet aus „**Don Juan.**“ — O sanctissima. — **Gott erhalte**

Franz. — Aus: „Norma.“ —

Etude (Mozart). — Tyrolienne aus:

„**Regimentstochter.**“ —

Marsch aus „Norma.“ — Polonaise aus: „Die Puritaner.“ — An Alexis etc. — **Ein Bärentanz** (Clementi). — Champagnerlied aus: „Don Juan.“ — **Etude** (Clementi). —

Menuet (Mozart). — **Sehnsuchts-watzer** (Beethoven). etc. etc.

Dieses — 60 Vorspiel-

stücke — umfassende, von einem

bewährten Lehrer der Mu-

sik und bekannten Compo-

nisten herausgegebene Heft kostet

nur 15 Sgr.

und ist zu haben in der
Neumann-Hartmann'schen

Buch- und Musikalienhandlung
in Elbing und Marienburg.

Eine Fettuhr steht zum Verkaufe
Ellerwald 2. Trift bei

George Klein.

Freiwilliger Verkauf.

Unterzeichnete ist gesonnen seine Besitzung zu Alt-Rosengart mit sehr guten Wohn- und Wirtschafts-Gebäuden, wozu 22½ Morg. Kultm. Acker- und Wiesenland gehört, zu verkaufen.

Jacob Weißler.

Eine Wohngelegenheit von 2 Zimmern etc. ist von Ostern f. ab zu vermiethen.

W. Weiß, Speicherinsel 7., Wallstraße.

Ein unverheiratheter Hofmann, nicht dem Trunke ergeben und in jeder landwirthschaftlichen Arbeit geübt, findet einen vortheilhaften Dienst. Sofortige Meldungen können geschehen Kalkscheunstraße No. 5.

Panckraht.

Ein junges Mädchen, von vortheilhaftem Neuzer, in allen wirthschaftlichen Verhältnissen wohl erfahren, und in's Besondere im Pugmachen und in der Weißnähterei geübt, sucht sogleich oder zu Neujahr f. J. ein Unterkommen in einem Geschäft oder bei einer gebildeten Familie. Näheres Neuzer, St. Georgen-Damm No. 22.

Bei **Neumann - Hartmann** in **Elbing** und **Marienburg** ist zu haben:

35,000 Exemplare sind in 3 Jahren abgesetzt; ein Resultat, wie es in Deutschland noch nie dagewesen!

Ritter's Illustrirtes Kochbuch.

Mit 1670 Recepten und 80 Bildern. Für Alle, welche kochen oder es erlernen wollen.

Zuverlässige Anweisung billig und schmackhaft zu kochen.

Preis nur 1 Thlr. — In Pracht-Einband

1 Thlr. 7½ Sgr.

Dies ist das neueste und beste bürgerliche Kochbuch und bedarf keiner weiteren Empfehlung; Alle, die es besitzen, loben es als durchaus practisch. — Die Mutter giebt der Tochter **Ritter's illustrirtes Kochbuch** in die Hand, wenn sie in das bürgerliche Leben tritt; die Hausfrau empfiehlt es ihrer Köchin als das einzige beste. Jede junge Dame kann ohne alle Vorkenntnisse und Unterricht danach schmackhaft kochen. Selbst für den Hausherrn ist gesorgt, denn die Illustrationen zeigen ihm, wie ein jeder Braten, Fisch, Geflügel u. s. w. mit Leichtigkeit und Sicherheit vortheilhaft tranchirt werden kann. Möge es in keiner Familie fehlen.

Vorrätig in der **Neumann-Hartmann'schen** Buch- und Musikalienhandlung in Elbing und Marienburg:

Ausführliches Lehrbuch
der bayerischen Bierbrauerei,
mit besonderer Berücksichtigung der

Dickmaischbrauerei,
von J. S. Schorer,

Sohn eines der berühmtesten Brauer aus Bayern, der selbst in München und anderen bedeutenden Städten den größten Brauereien als Braumeister vorgestanden, sowie auch Angaben zur Errichtung und zum Bau neuer Brauereien gemacht hat, die unter seiner Leitung ausgeführt wurden.

2 te bedeutend vermehrte und verbesserte Auflage.
Broch. 1 Thaler.

Sechzig selbst erprobte Recepte
für Bierbrauer, Deconomen,
Gastwirthe etc.,
zugleich als 2ter Theil seines ausführlichen Lehrbuches der Bierbrauerei,
von J. S. Schorer.

Broch. und verklebt. 1 Thaler.

Dieses ausgezeichnete Buch enthält 33 Rezepte zum Brauen deutscher und 19 Rezepte zum Brauen englischer Biere. Ferner verschiedene Mittel, um schadhafte Biere wieder gut zu machen, und die Bereitung verschiedener Hefen.

Des alten Schäfer Thomas
neues Bieb = Arzneibuch,
wonach jeder Bürger und Landmann seine franken Kühe, Pferde, Schweine, Schafe, Ziegen, Hunde, Kähen, Gänse, Enten, Hühner, Tauben, Papageien, Pfauen und Schwäne selbst curiren kann. Broch. 1 Thaler.

Der berühmte Name des Verfassers und dessen verständliche Sprache, in der er von den Krankheiten und deren Heilung spricht, machen dies Buch zu dem empfehlenswertesten aller derartigen Schriften.

Hiermit zeige ergebenst an,
dass mein Comptoir für Wein-
grundforst sich Kettenbrunnen-
straße No. 7., im Hause des
Herrn Ed. Feick, befindet.

Wilhelm Ochs.

Gebrückt und verlegt von
Agathon Wernich in Elbing.
Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber
Agathon Wernich in Elbing.

Zweite Beilage zu No. 104. der Elbinger Anzeigen.

Sonnabend, den 20. Dezember 1862.

Amtliche Verfugungen.
Bekanntmachung.



Königliche Ostbahn.

Die Lieferung von 2000 Klaftern Kiesern-Holz für den Betrieb der Königlichen Ziegelei in Kniebau bei Dirschau soll in 8 Loosen à 250 Klafter im Wege der öffentlichen Submission verdungen werden.

Unternehmer wollen ihre hierauf bezüglichen Offerten portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift:

„Offerte auf Lieferung von Brennholz für die Ziegelei in Kniebau“ an den unterzeichneten Eisenbahn-Betriebs-Inspector zu dem auf

den 16. Januar 1863 Vormittags 11 Uhr

angesezten Termin einreichen.

Die eingehenden Offerten werden zur bezeichneten Terminsstunde im Beisein der etwa erscheinenden Submittenten geöffnet werden.

Die Lieferungs-Bedingungen liegen in den Eisenbahn-Station-Bureau's zu Thorn und Bromberg, so wie bei den Börsen in Danzig und Elbing und in meinem Bureau zur Einsicht aus.

Dirschau, den 10. Dezember 1862.

Der Eisenbahn-Betriebs-Inspector.

B a c h m a n n.

Cigarren.

Da in meinem Cigarrengeschäft jetzt mehr als 30 neue Sorten als völlig abgelagert zum Verkauf kommen, so gewähren diese in Verbindung mit den älteren Vorräthen eine große Auswahl. Besonders empfehle ich:

Libanos	40 Thlr.
Jefferson	35 "
Integridad	33½ "
Panemona	25 "
Imperial	20 "
Fidelidad	16½ "
Schiller	16½ "
Palma real	15 "
Diego	13½ "
Smoker's delight	11 "
Graciella	10 "

und noch viele andere Sorten zu 4 bis 80 Thlr.

Geo. Wilh. Haertel,
Alter Markt No. 37.

Der wirklich ächte

Brust-Sirup
enthält nur pflanzliche Bestandtheile und hat sich durch seine Güte den Ruf als das vorzüglichste Linderungsmittel für Brust-Kranke, Heiserkeit und Hustenleidende erworben.

Pro Flasche 3 Sgr. bis 1 Thlr.

G. Hakenbeck,
Spieringstraße No. 22.

Wallnüsse, pr. Schok 2½ Sgr.,
schönes Tafel-Schmalz, einzelne Pfunde 6 Sgr. 6 Pf., bei 10 Pfunden à Pfund 6 Sgr. 2 Pf.

reinschn. Caffee's von 9 bis 12 Sgr. pro Pf.; ein fl. Nest alt. Caffee à Pfund 6 Sgr.

verschied. hübsche Dresdener Bonbons erhielt so eben und offerirt

A. v. Niesen, Wasserstraße.

Gute Pfefferkuchen, sowie vorzüglich wohl-schmeckende Pfeffer-, Zuckernüsse und Makronen empfiehlt G. Heinrich,

Lange Hinterstraße No. 2.

Speisen, sowohl warme, als kalte, sind zu jeder Zeit zu haben Mühlendamm, Hospitalstraße No. 2., parterre, bei

A. Kühn.

Verschiedene Sorten Nüpfel, die Meze von 1½ bis 3 Sgr. sind noch zu haben.

Alter Markt No. 17., in der Milchhandlung.

Das große Spielwaren-Lager

von E. Krause, Wasserstr. No. 50., ist durch neue Zusendung wieder vollständig assortirt und halte mich einem geehrten Publikum hiedurch ergebenst empfohlen.

Ebenso empfehle ich mein großes Lager von feinen Galanterie-, Porzellans- und Nippssachen, feinsten Lederwaren, Parfümerien- und Toiletten-Gegenstände zu äußerst billigen Preisen.

Gelbe und weiße Wachsstücke empfiehlt billigst
ED. KRAUSE.

Wirklich echte Gummischuhe,
für deren Halbarkeit garantirt, empfiehlt billigst

Ed. Krause, Wasserstraße 50.

Eine große Auswahl der reizendsten

Steldruckbilder,

von Thlr. 2. bis zu Thlr. 12., so wie

Photographie-Albums,

in Leder, Holz, Sammet, Seide, von 15 Sgr. ab bis zu 15 Thlr., in den neuesten und geschmackvollsten Dessins zu herabgesetzten Preisen empfiehlt die

Neumann - Hartmann'sche

Buch- und Musikalienhandlung,
in Elbing und Marienburg.

Aus dem reichhaltigen Lager unserer Musikalienhandlung heben wir, als besonders zu
Fest-Geschenken für Klavierspieler

sich eignend, hervor:

Beethoven, Mozart, Haydn, Clements, Weber und Schumann's Werke, **Mendelsohn's** Lieder ohne Worte. Klavierauszüge aller beliebteren Opern mit und ohne Text in den elegantesten Einbänden.

Weihnachts-Ouverture, für Piano mit Begleitung von Kinderinstrumenten, **Haydn's Kinder-Sinfonie,** als Pfeife, Trommel, Trompete, Kuckuck, *rc.*, die ebenfalls bei uns vorrätig sind.

G. Schumann's Tonmärchen. Drei neue höchst ansprechende Salon-Compositionen.

Tanz-Album für 1863.

Die beliebten Musikstücke für Kinder: **Deppler's Nippessache** à Hest 10 Sgr. **Schubert's Musikanten** 5 Hesten à 15 Sgr. *rc.*

Couplets, aus: Goldonel von Kalisch, Naeder u. A.

Sämtliche Musikalien mit dem höchsten Rabatt!

Abonnements in unserem Musikalien-Leih-Institut bei größter Auswahl zu den bekanntesten billigsten Bedingungen können jederzeit begonnen werden.

Neumann - Hartmann'sche

Buch- und Musikalienhandlung,
in Elbing und Marienburg.

Meinem vollständig in guter Ware sortirten Gummischuh Lager habe ich einen warmen Schuh für Damen „mit Gummisohlen und Einfassung“ zugelegt, welchen ich als empfehlungswert hiemit anzeigen.

Alle Sorten schöner Essige empfiehlt billig die Wein-Essig-Sprit-Fabrik von

J. G. Pfeiler,

Brandenburgerstraße No. 2.

Das im Publikum verbreitete Gerücht, daß aus meiner Fabrik mit Essig hausirt wird, ist weder direkt noch indirekt der Fall.

J. G. Pfeiler.

Ein gebrauchter Stuhlschlitten ist zu verkaufen

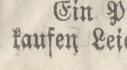
Brückstraße No. 29.



Ein gutes Arbeits-Pferd ist zu verkaufen
Heil. Leichnamstraße No. 55.



Eine sehr gute große Kuh in gutem Futterzustande steht zum Verkauf
Neußern Sct. Georgendamm No. 6.



Ein Pferd, 4 Jahre alt, ist billig zu verkaufen Leichnamstraße No. 84.

Durch neue Zusendungen ist mein Lager in allen Theilen gut sortirt und empfehle besonders **Französische Weißweine** von 10—25 Sgr., **Rotweine** von 9—25 Sgr., **Rhein- und Moselweine** von 9—25 Sgr. und 12½ Sgr., **Portwein** und **Madeira** à 18, 22½ und 30 Sgr., **Champagner** von Deutz und Geldermann 52½ Sgr., **Eliquot** 57½ Sgr., **Mousseng** 35 Sgr., **Jamaica-Num.**, **Goa Arac**, **Cognac** von 15—40 Sgr., **ordinaire Rums** von 5—12 Sgr. **Heinsten Düsseldorf Punsch-Shrup** von Annanàs à 50 Sgr., **Vanille-, Portwein-, Burgunder-, Arac- und Rum-** à 30 Sgr., **Punsch-Essenzen** von Roth in Halberstadt in denselben Sorten von 11—20 Sgr., **Punsch-Essenzen** von Haertel & Comp. von **Himbeer** und **Num** von 8—15 Sgr.

Extrakte: **Bischof-, Cardinal-, Apfelsinen-, Maitrank-, Ingwer- und Wermuth-Extr.** **Feinste französische Crèmes in Originalfüllungen** von ca. 1-Quartfl. à 30 Sgr.

Hämorrhoidal-Kräuter-Liqueur von Daubiz in Berlin à 11 Sgr., **Extrait de Santé** von S. Versuch à 6 Sgr., **Boonekamp of Maag - Bitter** von Underberg - Albrecht in Rheinberg à 8, 16 und 30 Sgr., **Gesundheitsfördernder Hoff'scher Malz-Extrakt** à 6 Sgr., **Extract d'Absynth** 1/2 und 1/4 Fl. à 11 und 22 Sgr., **Maraschino**, **Genevre**, **Nordhäuser Korn**, **Danziger Bitter-Liqueur**, **Allasch**, **Getreide-Kümmel**, **echt engl. Porter**, einige vierzig Sorten feinste, keine Liqueure und doppelte Branntweine von Haertel & Comp., einfache Branntweine, **Brenn-, Tischler- und gereinigten Spiritus**.

Kirsch-, Himbeer- und Apfelsinen-Saft, stark mit Zucker eingelocht, zu Saucen und Eimaden anwendbar, à Quart 20 Sgr., pro Anter 18 Thlr. auch in beliebigen Quantitäten.

Eine große Auswahl der feinsten Eau de Cologne, Parfümerien, Seifen, Haaröle und Poudre de Riz.

Gut abgelagerte Cigarren von 20—150 Sgr. pro 1/4 Kiste.

Ferner: **Theater-Billets** zur Estrade und Speritz à 10 Sgr., **Parterre** und **Mittelloge** 7 Sgr., **Loge** 5½ Sgr.

S. Bersuch.

Zu Fest-Geschenken

empfehlen wir unser reichhaltiges Lager von **illustrierten Prachtwerken** und den neuesten farbigen **Stahldruckbildern** in kostbaren Goldrahmen.

Léon Saunier's

Buchhandlung, Alter Markt No. 17.

Billiges und hübsches Weihnachts-Geschenk.

Eine große Auswahl von

Modellbogen und Ankleidepuppen

empfiehlt

Léon Saunier's

Buchhandlung, Alter Markt No. 17.

!! Das Neueste in Ball-Coiffüren !!

habe so eben erhalten und empfehle solche wie **Glace-Handschuhe** zu billigen Preisen.

Feine Leder- und Galanteriesachen, Schul- und Ledertaschen, moderne leinene Kragen, Manschetten, Schlipse, gestickte Taschentücher, Morgenhauben, Blousen, Fichus &c. empfiehlt zu äußerst soliden Preisen.

J. Schwelm.

Um zu räumen verkaufe ich eine Parthei vorzüglicher **Herren-Jacken**, **Winkleider** und **Shawls**, wie **schwarz** wollene und **seidene** **Damenstrümpfe** und **Woll-Pellerinen**, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

J. Schwelm,

34. Fischerstraße 34.

Wasserstr. 22. Große Weihnachtsausstellung! **Wasserstr. 22.** von den verschiedensten Arten **Pfefferkuchen**, **Marzipan**, **Bonbon**, **Chocoladen** und **Confekten**.

ff. französische Kuchen, Baseler Lebkuchen, Steinplaster, runde und Tafeln, Namenkuchen, Pfefferkuchenbilder in verschiedenen Formen und Größen, bunte Herzen, Kataginchen, Holländer Zimmlkuchen, Pakete von 1 Sgr., 1 Sgr. und 2 Sgr., weiße Scheiben, braune Kuchen von 4 Pf. bis 5 Sgr., Thorner Pfefferkuchen, Braunschweiger Kuchen. Auf oben benannte Pfefferkuchen gebe ich auf 1 Thlr. jedem Kaufenden 5 Sgr. zu, auf 1½ Thlr. gebe 2½ Sgr. zu.

Makaronen à Pfd. 12 Sgr., gebr. Mandeln und Marsellen à Pfd. 10 Sgr., schöne frische Pariser Pflastersteine à Pfd. 9 Sgr., Zuckernüsse à Pfd. 8 Sgr., 2 Sorten Pfeffernüsse der Halben 2 Sgr. und 1½ Sgr. Zu Baumhängen empfiehle schöne und billige Figuren.

30 verschiedene Sorten Bonbon, Alles frisch und klar, Chocoladen zu verschiedenen Preisen, Chocoladen-Pulver, zu 6 Sgr., 8 Sgr., 9 Sgr., 10 Sgr. das Pfd.

Hand-Marzipan, Thee-Confekt, Bilder- und Figuren-Marzipan in schöner und großer Auswahl empfiehlt die Conditorei von

W. Schober, Wasserstr. No. 22.

Sammet- und Filz-Hüte, Hauben, Capotten, Ballblumen, Schleier, Handschuhe, I�ision, Blonden und echte Spizien, Neze, Haargarnituren, gestickte Kragen, Manschetten, Blumen, Bänder empfiehlt in großer Auswahl

L. A. Fersenheim,

Alter Markt No. 19. Holzkistchen verkauft L. A. Fersenheim.

Sauber lackirte Geschirr-Beschläge von Schmiede-Eisen sind vorrätig.

Auch steht daselbst ein neuer eiserner Koch-Ofen mit 6 Löchern und ein alter eiserner Stuben-Ofen zum Verkauf

Lange Hinterstraße No. 27.

Logenstraße No. 11. stehen 3 Unterschlitten zu verkaufen.

Um mit Kinder-Spielzeug und angekleideten Puppen bis zum Feste möglichst zu räumen, habe ich die Preise hierin bedeutend herabgesetzt.

C. Gröning.

Das Commissions-Lager bei

C. Gröning,

Elbing, Schmiedestraße No. 1. ist in nachstehenden Artikeln wieder neu assortirt und empfiehlt:

Aromatisch-medizinische Kräuter-Seife (in versteigerten Original-Päckchen à 5 Sgr.).

Glücks imperial. Ein vorzügliches Haarfärbungsmittel, à Etuis 25 Sgr.

Praktisches Rasirpulver. Die vorzüglichste Seife für Selbstfahrende, à Schachtel 3 Sgr.

Aechtes Schweizer-Kräuteröl, à Fl. 7½ Sgr.

Blumstein-Seife. Zur gründlichen Reinigung der Haut, in 2 Sorten à Stück 4 u. 2 Sgr.

Aechtes Klettenwurzelöl, bekannt als das älteste und bewährteste Mittel den Haarwuchs zu fördern, à Fl. 7½ Sgr.

Glüssiger Seim, à Fl. 2 Sgr.

Königs-Wasch- u. Badepulver, à Schachtel 3 Sgr.

Pariser Ganz-Lack, à Fl. 3 Sgr.

Ruthenium, zur Befüllung der Hühneraugen und Warzen, à Fl. 6 Sgr.

Neuer Kitt für Glas, Porzellan, Stein &c. à Fl. 3 Sgr.

Unauslöschliche Zeichen-Tinte, à Flasche 7½ Sgr.

Feinste Räucherkerzen, à Schachtel 3 Sgr.

Pelletier's Odontine, in Porzellan-Büchsen à 10 Sgr. Das zuverlässigste Erhaltungs- und Reinigungsmittel der Zahne.

Bronner's Fleckenwasser, à Fl. 3 u. à 6 Sgr.

Königs-Räucherpulver, à Fl. 2½ u. à 5 Sgr.

Wiener Puh-Pulver, in Päckchen à 1 und à 2 Sgr.

Rowland's Makassar-Oel, à Fl. 12½ Sgr.

Glycerin-Seife, à Stück 3 Sgr.

Balsamische Räucher-Össen, à Fl. 7½ Sgr.

Italienische Honigseife, à Stück 2½ Sgr.

Chouquet, Patschuly, Springflower, Quintessenz d'Eau de Cologne Ambrée, achtes Eau de Cologne von Joh. Maria Farina, gegenüber dem Jülichs-Platz, und verschiedene andere engl. und franz. Parfumerien.

Pianino's, Stutz-, Salon- und Concert-Flügel empfiehlt die Pianoforte-Fabrik von

C. B. Reich,

Junkerstrasse No. 12.

Soeben empfing ich eine Sendung guter Paraffin- u. Stearinlichter, letztere von 6½ Sgr. pro Pack an.

A. Volckmann.

Ein zweispänniger gut erhaltener Spazier-Schlitten und ein starker Arbeits-Schlitten stehen zum Verkauf Neueren Georgendamm No. 15.

1 Hühnerhand und Jagdgewehr ist billig zum Verkauf. Zu erfragen Mauerstraße No. 12, 1 Treppe, bei H. Freimuth.

Brückstraße No. 7. **Die große Weihnachts-Ausstellung** Brückstraße No. 7.
ist durch neue Zusendungen geschmackvoller Gegenstände wieder vollständig fortirt. Mehrere Gegenstände, höher im Preise, sind zurückgesetzt, à 2½ und 5 Sgr., und empfehle zur geneigten Beachtung.

Fr. Hornig.

Zu Weihnachts-Geschenken

erhielt eine Auswahl neuester Gegenstände, als: Damen- und Promenaden-Taschen, mit und ohne Einrichtung, erstere von 5 Sgr. ab, Cigarren-, Brief- und Reisetaschen, Schreib-, Zeichnen- und Schulmappen für Mädchen und Knaben, Arbeitskästchen in Leder und Holz, Reise- und Taschen-Necessaires, Photographie-Albums von 15 Sgr. bis 4½ Thlr., Taschen-, Trenn- und Federmeister, Stif- und Mäh-Scheeren, Pariser Manschetten- und Chemisettknöpfe, sowie die beliebten Leglets und empfiehlt zu den billigsten Preisen

Fr. Hornig.

Eigene Fabrikat.

Mein Lager in seinen Kämmen von Schildkröt, Elfenbein, Buchsbaum, Horn und gehärtetem Gummi, neuesten Tascons, sowie Billard-Bälle, ist stets fortirt.

Fr. Hornig.

Zu Weihnachts-Geschenken empfiehlt in großer Auswahl:

Jopen und Mäntel, Teppiche,

seidene und baumwollene Regenschirme,
seidene Hals- und Taschen-Tücher,
weiß leinene Taschentücher,
Cravatten-Tücher jeder Art,
seidene, wollene und Piquée-Westen.
Schlipse und Cravatten, wollene Herren-Tücher u. v. a.

Der Ausverkauf wird bis zum Feste fortgesetzt.

Albert Büttner,

Brückstraße No. 14.

Herrmann Wiens, Brückstraße 8.,

empfiehlt zu nüchternen Weihnachts-Geschenken in großer Auswahl:

Wollene Kleiderstoffe von 3 Sgr. an.

Dunkle breite Cattune à 3½ Sgr., 4 und 5 Sgr.

Leinene und baumwollene Schürzenzeuge.

Gebleichten und ungebleichten Parchend.

Piquee und Court-Parchend, Negligee-Stoffe.

Weiß und coul. Flanelle in verschiedenen Breiten.

Helle und dunkle Cattun-Tücher.

Wollene und halbwollene kleine und große Tranen-Tücher.

Handschuhe, Regenschirme, Schlipse u. v. a.

Schöne wohlgeschmeckende Makronen und Zuckernüsse, sowie zwei Sorten Pfeffernüsse und Pfefferkuchen empfiehlt

August Behring,
Burgstraße No. 7.

9. Burgstraße 9.

Pferdegeschirre, Reitzeuge, Reise-Effekten, Reit- und Fahrpeitschen, Jagd-, Courier- und Schultaschen sind stets vorrätig und empfiehlt zu soliden Preisen

H. Chielinsky,

Sattlermeister.

Mein Lager fertiger Herren-Kleider in Tuch, Buckskin und Winter-Stoffen empfiehlt in großer Auswahl, so wie seine Knaben-Ueberzieher. (Für nur gute und reelle Arbeit wird, wie bekannt, garantiert.) Jede Bestellung wird schnell ausgeführt.

Ed. Weiß, Schneidermeister,
Heil. Geiststraße No. 36,

Die Handschuh-Fabrik

von W. Hornmann,

Alter Markt No. 23, vis-à-vis der Königlichen Bank,

empfiehlt ihr eigenes Fabrikat solide gearbeiteter Tragbänder in Seide mit Stickereien, Gummi und Kalbleder von der billigsten bis zur elegantesten Sorte.

erner ziegenlederne Unterbeinkleider, gestickte Gürtel und Pagen, alle Sorten Hirsch-, Reh- und Ziegenleder- und die feinsten Sorten Glacee-Handschuhe für Herren, Damen und Kinder.

erner Pelz-Handschuhe von 10 Sgr. bis zu 1 Thlr. 10 Sgr. Auch empfiehlt ich die feinsten Buckskin-Handschuhe, die größten und stärksten, sauber und gut gearbeitet. Auch werden alle Sorten Stickereien schnell, sauber und billig angefertigt.

W. Hornmann.

Pferde-Geschirre,
Reitzeuge, Koffer, Hutschachteln, Jagd-, Geld- und Schultaschen, Schlittschuhe mit Riemenzeug, Picken u. c. empfiehlt billigst

G. A. Liedtke, Mauerstraße 17.

Große zweithürige Kleiderspindel stehen billig zum Verkauf: Spieringstraße No. 8. bei F. Eder, Tischlermeister.

Einen leichten einfachen Spazierschlitten, ein- auch zweispännig zu fahren, hat zu verkaufen J. G. of f, Grubenhagen No. 20.

Ein Wohnhaus nebst Garten ist aus freier Hand zu verkaufen Angerstraße No. 12.

Die Weihnachts-Ausstellung, Wasserstraße No. 37.

mit ihren vielen hübschen und nützlichen Sachen erlaube mir allen, die Weihnachts-Geschenke zu machen haben, auf das Angelegenste zu empfehlen.

F. E. Bluhm.

Die Preussische Mühlen - Assecuranz- Societät zu Berlin,

welche noch in der Organisation begriffen, nimmt bereits Anmeldungen zur Versicherung von Mühlen-Etablissements und Zubehör zu den billigsten Prämien, und versichert die Gegenstände zum vollen Werthe und ohne Zahlung von Regegeldern.

Jede nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst

Der Haupt-Agent

Elbing, im November 1862.

Eduard Feick,

Comtoir: Kettenbrunnenstraße No. 7.

Zu Weihnachtsgeschenken erlaube ich mir mein reich sortirtes Lager von Post-, Canzlei-, und Luxuspapieren, mit Benutzung meiner Stempelpresse, wie sämmtliche einfache und elegante Schreib- und Zeichnen-Materialien, ferner eine große Auswahl seiner Lederwaaren, als: Photographie - Album's, darunter eben neu hinzugekommene, in vorzüglich schönen Mustern, Schreibmappen, Damen-Täschchen und Etuis, Portemonnais, Cigarren- und Visiten-taschen &c. &c., und verschiedene andere Gegenstände, zu sehr billigen Preisen, ganz ergebenst zu empfehlen. Eine Partie Cigarettaschen verkaufe ich zum Faktura-Preise.

G. Stellmacher, Fischerstraße.



Die Schirmsfabrik von J. C. Voigt,

Fischerstraße No. 27.

empfiehlt zu Weihnachts-Einkäufen ihr Fabrikat seidener und baumwollener Regenschirme in grösster Auswahl. Ferner: echt französische Gummischuhe, Filzschuhe, engl. wollene Oberhemden, Shlipse, Cravatten, Duckskinhandschuhe &c. zu allerbilligsten Preisen.

Ein vor 5 Jahren neu erbautes Haus nebst Hofraum und Garten ist zu verkaufen. Näheres bei C. F. Gruenwicht, II. Vorbergstr. 8.

Das Grundstück Heil. Leichnamstraße No. 19. ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres daselbst.

Das Wohnhaus Herrenstraße No. 35, worin das Bäckergewerbe seit Jahren mit Vortheil betrieben wird, soll mit auch ohne Betriebs-Inventario verkauft werden.

Ich bin Willens, mein auf Krebsfelde belegenes Grundstück No. 47., nebst Obst- und Gemüse-Garten, durch Auktion am 5. Januar 1863 an Ort und Stelle an Meist-bietende zu verkaufen.

Krebsfelde, den 12. December 1862.
Gerhard Doerk sen.

Eine Wohnung von 3 Stuben, nebst Zubehör und Eintritt in den Garten, ist von Osten ab zu vermieten: Grünstraße No. 25. Zett.

Wegen Ortsveränderung ist eine Wohnung von Neujahr zu vermieten. Kettenbrunnenstr. 22, 1 Tr. h., zu erfragen. Da-selbst steht auch 1 große Stelllampe zum Verkauf, ebenso weiße und rothe Kartoffeln.

Gr. Hommelstr. No. 1. sind, 1 Tr. hoch, 2 aneinanderhängende Stuben zu vermieten und zum 1. April zu beziehen,

Heilige Geist-Straße No. 56. ist eine möblierte Boderstube zu vermieten.

Hospitalsstraße No. 1. ist ein möbliertes Parterre-Zimmer mit Beköstigung vom 1. Januar zu vermieten.

Anständige junge Leute finden von jetzt gleich oder vom ersten Logis mit Beköstigung Siegelscheunstraße No. 3.

Ein gutes Logis ist Kürschnerstr. No. 27., eine Treppe hoch, zu beziehen.

Ein Document von 9800 Thalern, mit 4½ % verzinslich zur ersten Stelle auf ein Gut eingetragen, das gegenwärtig einen Werth von circa 40,000 Thalern hat, ist sofort an Reflectanten, ohne Einmischung eines Dritten, zu cediren.

Gefällige Adressen werden unter W. Z. 15. in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Eine Plüschtasche mit Messingbügel, auf jeder Seite der Tasche zwei Hunde eingewebt, darin Stiefel, Gummi- und Schlaßschuhe, Reise-Necessair, und eine Menge nur für mich Werth habender Personal-Papiere, eine Hutschachtel von Pappe, darin 1 schw. Hut mit Flor, 1 blaue Mütze &c., ein buntes Um-schlagetuch, sind mir am 16. d. M. aus dem Wartezimmer im hiesigen Bahnhofs-Gebäude verschwunden. 3 Thlr. Belohnung dem Er-mittler. Jantzen, Exped. Assistent.

Elbing, den 20. Dezember 1862.

Ein anständiges gewandtes Mädchen, in der Schneiderei geübt, sucht ein Engagement, gleichviel in welcher Branche. Gef. Offerten unter A. K. in der Exped. d. Bl.

Täglich

Marzipan - Verwürfelung in der Conditorei von

G. Hakenbeck,
Spieringsstraße No. 22.

Täglich frischen Marzipan- und Thee-Con-fekt, à Pfd. 16 Sgr., sowie auch täglich Marzipan - Verwürfelung in meiner Conditorei: Inneren Mühlendamm No. 25. F. Fleischer.

Heute Abend:

Gänse-Verwürfelung in der Restauration bei

H. Gleitsmann.

Gänse-Verwürfelung heute Abend den 20. d. Mts. in der Krönungs-Halle.

Im Palmbaum.

Sonntag, den 21. d. M. werden Gänse verwürfelt. — Anfang 5 Uhr.

Diemling, Gastwirth.

Heute Abend den 20. Dezember: Gänse- u. Enten-Verwürfelung bei C. A. Kosney, Schiffsholm No. 1.

Sonntag den 21. Dezember werden bei mir Gänse verwürfelt

J. Schiente, Ellerwald 5. Trift.

Gänse-Verwürfelung

Dienstag den 23. d. Mts. bei George Bessau, in Neukirch.

Dienstag, den 23. d. Mts.:

Gänse-Verwürfelung, wozu einladet Schröter.

Wickerauer Wachbude.

Mittwoch den 24. d. Gänse-Verwür-felung bei Niessen, in Neuhof.

Mittwoch, den 24. Dezember:

Gänse-Verwürfelung bei Riesen, in Clemensfahre.

Waldschlößchen.

Sonntag und Montag: musikalische Abend-unterhaltung. Lichtenhain.

Morgen, Sonntag:

Musikalische Abend-Unterhaltung.

Terranova. Fleischauer.

Sonntag den 21. d. M. findet Ball bei mir statt, wozu ergebenst einladet J. Ebel, Beyersvorderkampe.

Gedruckt und verlegt von

Agathon Wernic in Elbing.
Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber
Agathon Wernic in Elbing.